

N°33

# Clausa

Gemeinde Klausen und Umgebung  
Comune di Chiusa e dintorni

Juli – August 2015  
luglio – agosto 2015

In dieser Ausgabe / In questa edizione

## Die Zukunft der Pfarreien

Dalla fede in Dio alla gioia della bellezza  
Klausen wird Künstlerresidenz

## Autoren dieser Ausgabe Autori di questa edizione

Manuel Auer	Barbara Mair
Giampaolo Cappelletti	Vera Nocker
Astrid Crepez	Christian Obrist
Ossi Deporta	Markus Plieger
Maria Gall Prader	Arthur Scheidle
Anna Gamper Prantner	Balthasar Schrott
Meinrad Kerschbaumer	Lara Toffoli
Verena Lantschner	Markus Trocker
Andy von Lutz	Sonia Zanotti

## Inserate | Inserzioni

Die Zeitschrift Clausa erscheint sechs Mal im Jahr in einer Auflage von 2.200 Stück. Verteilt wird sie an alle Haushalte im Gemeindegebiet. Zusätzlich liegt die Zeitschrift in öffentlichen Lokalen (Bars, Wartesäle) über mehrere Wochen auf. Wer interessiert ist zu inserieren wendet sich bitte an: Druckerei A. Weger, Tel. 0472 837920, druckerei@weger.net

La rivista Clausa esce sei volte all'anno ed ha una tiratura di 2.200 copie. Viene distribuita a tutte le famiglie del territorio comunale. Inoltre, rimane in visione per diverso tempo nei locali pubblici (p.es. bar) e nelle sale di attesa. Per informazioni sulle modalità di inserzione ci si può rivolgere a: tipografia A. Weger, Tel. 0472 837920, druckerei@weger.net

**Nächster Abgabetermin der Inserate: 17.08.2015**

**Prossimo termine recapito inserzioni: 17.08.2015**



Ganze Seite pagina intera	1/2 Seite – 1/2 pagina 210 x 148 mm	1/3 Seite – 1/3 pagina 210 x 99 mm
210 x 297 mm	105 x 297 mm	70 x 297 mm
400 € + MwSt	260 € + MwSt	180 € + MwSt

+ 20% für Rückseite | + 20% per la quarta di copertina  
+ 10% für rechte Seite | + 10% per pagina a destra

## Inhalt | Indice

### Titel | Copertina

Die Zukunft unserer Pfarreien	4
Nachruf Pfarrer Silvester Aschbacher	7

### Im Portrait | Ritratto

Gottfried Fuchs im Portrait	
Ritratto Gottfried Fuchs	8

### Politik | Politica

Gemeinderatswahlen „Alles neu macht der Mai?“	12
Elezioni comunali: „A maggio tutto si rinnova?“	14
Aufgabenbereiche der Referenten	
Ambiti di competenza degli assessori	15

### Gesellschaft | Società

Veranstaltungsmanagement 2.0	16
Musical Latzfons	18

### Gastbeitrag

Planegg: Ein Dorf geht auf Reisen	19
-----------------------------------	----

### Kultur | Cultura

Klausen wird Künstlerresidenz	21
Lesetipps Bibliothek	22
Ausstellung Stadtmuseum	25
Museum: Don Paolo Lunardon	26

### Wirtschaft | Economia

Wirtschaftsschau Ewita	27
Klausen auf der Expo	28

### Bunte Seite

	29
--	----

### Kurzmeldungen | Notiziario

Die Gemeinde informiert   Il Comune informa	36
---	----

### Termine | appuntamenti

	39
--	----

## Impressum

**Titelfoto:** Konrad Faltner

**Herausgeber/Editore:** Gemeinde Klausen

**Presserechtlich verantwortlich/Responsabile legale:** Walther Werth

**Chefredaktion/Capo redazione:** Astrid Crepez

**Koordinatorin/Coordinatrice:** Magdalena Gebhard

**Druck/stampa:** A. Weger, Brixen

**Anregungen, Kommentare/ suggerimenti, commenti:** Ulrike Brunner, Tel. 0472 858237, clausa@klausen.eu

**Abonnement/Abbonamento:** Monika Mitterrutzner, Tel. 0472 858224, monika.mitterrutzner@gemeinde.klausen.bz.it

**Themenvorschläge/proposte per temi:** Astrid Crepez, Astrid.Crepez@gmail.com

**Quiz:** Ulrike Brunner, Tel. 0472 858237, clausa@klausen.eu

**Glückwunschinserate/ inserzioni per congratulazioni:** Ulrike Brunner, Tel. 0472 858237, clausa@klausen.eu

**Verhandlung Inserate/Contrattazione inserzioni:** Astrid Crepez, Astrid.Crepez@gmail.com, Tel. 348 362 13 78

Eingetragen beim Landesgericht Bozen am 19. Mai 2006 unter Nr. 9/2006

Ischritta al Tribunale di Bolzano il 19 maggio 2006, n°9/2006



## Liebe Leserinnen, Liebe Leser,

Sich für die Gemeinschaft einzusetzen wird zunehmend unattraktiver. Auch dann, wenn der Einsatz nicht zur Gänze ehrenamtlich ist. Immer mehr Vereine sehen sich mit dem Problem konfrontiert, dass es immer schwieriger wird, Menschen zu finden, die sich dazu bereit erklären, sich im Vorstand für mehrere Jahre zur Mitarbeit zu verpflichten.

Zwischen wachsenden Anforderungen im Berufsleben und erhöhten Ansprüchen in der Gestaltung des Freizeit- und Familienlebens finden immer weniger Menschen die Kraft und die Zeit, sich für einen Verein, für eine gemeinsame Sache oder für ein übergeordnetes Ziel einzusetzen.

Auch die Kirche kämpft mit den Veränderungen der Gesellschaft. Wir nehmen es fast als gottgegeben an, dass uns von der Taufe bis zur Beerdigung ein Priester zur Seite steht, und das Pfarrleben auch ohne unser Zutun ein lebendiges bleibt. Der plötzliche Tod von Silvester Aschbacher, Pfarrer von Lutzfons, hat uns die ungewisse Zukunft der Pfarreien und ihre Leitung ins Bewusstsein gerückt. Balthasar Schrott zeichnet auf S. 4-5 ein Bild der Zukunft der Pfarreien unserer Stadtgemeinde. Wir blicken auf das Leben von Pfarrer Aschbacher zurück und haben Dekan Gottfried Fuchs anlässlich seines runden Geburtstages und Priesterjubiläums besucht.

Auch die vergangenen Gemeindewahlen haben gezeigt: Obwohl wir die politische Verwaltung als gegeben annehmen, wollen es sich immer weniger Menschen antun, sich der Wahl zu stellen und aktiv im Gemeinderat mitzuarbeiten. Gleichzeitig wird auch das Wählen für die Bürger zunehmend zu einer verzichtbaren, gar überflüssigen Pflicht. Wer in den kommenden Jahren politisch in Klausen den Ton angibt und mitbestimmt, lesen Sie im Rückblick auf die Gemeindewahlen.

Zum Schluss noch in eigener Sache: Auch eine Gemeindezeitung lebt vom aktiven Engagement verschiedener Köpfe und wird lebendiger, wenn viele mitgestalten. Entweder mit Einsendungen zu Themen, Veranstaltungen und Nachrichten oder durch ihre aktive Mitarbeit im Team. Wer Lust hat, an der Weiterentwicklung unserer Gemeindezeitung mitzuarbeiten, ist herzlich zu den Redaktionssitzungen eingeladen. Das Redaktionsteam der Clausa freut sich auf Zuwachs!

In diesem Sinne wünscht gute Lektüre,



## Gentili lettrici, cari lettori,

adoperarsi per la società sta diventando sempre meno attraente; anche quando non si tratta esclusivamente di volontariato. Sempre più associazioni fanno maggiore difficoltà a trovare persone che si dichiarino disponibili ad assumersi un chiaro impegno di collaborazione per più anni.

Tra crescenti pretese del mondo del lavoro e accresciute esigenze nell'organizzazione del proprio tempo libero e della propria famiglia, sempre meno persone trovano la forza ed il tempo per adoperarsi a favore di un'associazione, una causa comune o ad uno scopo superiore.

Anche la chiesa si sta confrontando con i cambiamenti della società. Si considera come un fatto assodato quello di avere al proprio fianco un prete dal battesimo fino al funerale e che la vita parrocchiale rimanga viva anche senza un nostro contributo. La morte improvvisa di Silvester Aschbacher, parroco di Lutzfons, ci ha messo di fronte alla consapevolezza dell'incertezza del futuro della parrocchia e della sua gestione. Balthasar Schrott disegna nelle pagine 4-5 un'immagine del futuro della parrocchia del nostro Comune. Abbiamo poi una breve commemorazione della vita del parroco Aschbacher e un'intervista al decano Gottfried Fuchs incontrato durante i suoi giri tra compleanni ed anniversari parrocchiali.

Anche le passate elezioni comunali hanno mostrato, sebbene noi accettiamo l'amministrazione politica come un fatto assodato, che sempre meno persone vogliono candidarsi e farsi coinvolgere attivamente e lavorare per il Consiglio Comunale. Contemporaneamente le elezioni stanno diventando sempre più un dovere a cui è possibile sottrarsi, quasi fosse superfluo. Per sapere chi nei prossimi anni parteciperà e deciderà politicamente a Chiusa. Ecco la nostra retrospettiva alle elezioni comunali a pagina 14.

In conclusione ancora alcune cose: anche la rivista comunale vive dello sforzo congiunto di diverse menti, e diverrebbe più viva se molti vi partecipassero. Questo può avvenire o mediante l'invio di tematiche, manifestazioni e notizie, oppure attraverso il vostro lavoro attivo nel nostro team. Chi avesse voglia di collaborare al futuro sviluppo della nostra rivista comunale, e vivamente invitato alle riunioni di redazione. La redazione della Clausa è felice di poter crescere!

Con questo augurio vi auguro buona lettura,

Astrid Crepaz  
Chefredaktion – Capo Redazione

# Die Zukunft unserer Pfarreien

Auf die Pfarreien in Südtirol kommen gegenwärtig mehr und mehr Änderungen und Herausforderungen zu, die vor allem personeller und organisatorischer Art sind. Davon betroffen ist auch der Bezirk Klausen.



Foto: Konrad Faltner

*Warten auf den Priester: Erst der Priestermangel ruft uns ins Bewusstsein, wie selbstverständlich sie für das Pfarrleben sind.*

Wieder eine Pfarrei ohne Seelsorger: Silvester Aschbacher, Pfarrer von Latzfons, ist am 30. April 2015, kurz vor seinem 50-jährigen Priesterjubiläum, ganz unerwartet im Alter von 74 Jahren gestorben. Eine Nachbesetzung erweist sich wegen des Priestermangels als schwierig. Die noch lebenden Pfarrer kommen in ein bedenklich hohes Alter und die nachkommende Zahl ist äußerst spärlich. Ein Patentrezept, wie die katholische Kirche dieses Problem lösen und das rückläufige Interesse am Priesteramt stoppen könnte, ist bislang nicht in Sicht.

Mehrere Kirchen-Reformbewegungen verschiedener Länder haben bereits in einem offenen Brief an den Papst auf die prekäre Situation der Pfarrgemeinden angesichts des

Priestermangels verwiesen und auf Neuerungen gedrängt.

Der sonst so aufgeschlossene und problembewusste Papst Franziskus hat bislang aber keinen Hinweis darauf gegeben, dass Ausnahmen oder Änderungen im Zugang zum Priesteramt bald in Sicht sein könnten, wie z.B. die Abschaffung des Zölibats oder die Zulassung von Frauen zu Kirchenämtern. Auch von der derzeit noch laufenden Diözesansynode Bozen-Brixen ist außer einer visionären Wunsch-Petition voraussichtlich wenig zu erwarten.

## **Zukunftsmodell: Seelsorgeeinheiten**

So stehen unsere Pfarrgemeinden in den kommenden Jahren mehr und mehr im Zeichen eines organisatorischen Umbruchs:

**„Es kommt zur Bildung von Seelsorgeeinheiten, einer Gemeinschaft von mehreren Pfarreien, wobei jede Pfarrei jedoch weiterhin ihren Status behalten wird.“**

Jeder Seelsorgeeinheit steht ein einzelner Priester vor, der in diesen zusammengeschlossenen Pfarreien die Aufgabe der Leitung, der Verkündigung und der Feier der Sakramente innehat. Ihm zur Seite steht der Pfarreienrat – ein gemeinsamer Pfarrgemeinderat aller Pfarreien, der die Zusammenarbeit der Pfarreien in der Seelsorgeeinheit fördert. Der Pfarrer sorgt zusammen mit den einzelnen Pfarrgemeinderäten dafür, dass die Pfarrei lebendig bleibt und die wichtigsten Aufgaben, wie die Feier der Liturgie, die Sorge für Menschen in Not, die Glaubensweiter-

gabe an Kinder und Jugendliche oder die Seniorenarbeit erfüllt werden.

**Was wird sich für die Pfarrgemeinschaft ändern?**

Die Seelsorgeeinheiten werden zunehmend also nicht mehr die Ausnahme, sondern den Regelfall darstellen. Die Folge wird sein, dass in die Gemeindeleitung sowie in die Vorbereitung, Gestaltung und Leitung der vielfältigen Gottesdienstformen möglichst viele Pfarrmitglieder einbezogen werden müssen. Jene Liturgieformen, denen Priester vorstehen, werden nicht mehr in der gewohnten und gebotenen

Regelmäßigkeit gefeiert werden können. Doch können vor Ort oder in näherer Umgebung wohnende pensionierte Priester zur möglichen Mithilfe gebeten werden. Durch die Errichtung der Seelsorgeeinheit steigen somit die Eigenverantwortung jeder Pfarrgemeinde und die Verantwortung jener, die in den einzelnen Pfarreien mit dem Priester dafür Sorge tragen, dass das Pfarrleben lebendig bleibt. Damit die Laien ihre Aufgabe als Verantwortungsträger/innen bzw. Mitarbeiter/innen wahrnehmen können, sollen bzw. müssen sie dazu durch sachgemäße Schulung vorbereitet werden.

Das Pastoralzentrum der Diözese in Bozen wird nach Möglichkeit und Bedarf durch seine verschiedenen Dienstämter für Beratung, Hilfe und Unterstützung Sorge tragen.

Durch diese Neuerungen und Bildung von Seelsorgeeinheiten können einzelne Pfarrgemeinden in ihren Anliegen und Aufgaben mitunter beeinträchtigt sein, sie fördern aber auch die Kooperation von Priestern und Laien in den Pfarreien und Pfarrverbänden und können durch ihr gemeinsames konstruktives Tun das Glaubensleben des Volkes zum Ausdruck bringen.

*Balthasar Schrott*



Die Kirche im Zentrum von Latzfons: Nachdem Tod von Pfarrer Silvester Aschbacher wird die Frage um die Zukunft der Pfarreien im gesamten Gemeindegebiet aktuell.

**Für das Dekanat Klausen ist die Zusammenlegung folgender Seelsorgeeinheiten möglich:**

- Klausen, Villnöss, Teis, Gufidaun
- Feldthurns, Villanders, Latzfons
- Kollmann, Waidbruck, Lajen, St. Peter/Lajen, Barbian
- Kastelruth, Seis a. Schlern
- Völs a. Schlern, Völser Aicha, Tiers

Diese Planung wird situationsbedingt durch personelle und strukturelle Veränderungen einer ständigen Modifikation unterworfen sein.



Foto: Balthasar Schrott

Auch Verdings muss zur Zeit ohne eigenen Seelsorger auskommen.

# Nachruf auf Pfarrer Silvester Aschbacher

Völlig unerwartet ist der Pfarrer von Latzfons, Silvester Aschbacher, am 30. April verstorben. Der plötzliche Tod des Seelsorgers, der seiner Pfarrgemeinde seit 1997 vorstand, hat nicht nur dort große Bestürzung ausgelöst.

Unfassbarkeit und große Trauer gingen durch Latzfons, als sich die Nachricht vom Tod des Pfarrers am 30. April wie ein Lauffeuer im Dorf verbreitete. Eigentlich hätte die Pfarrgemeinde am 31. Mai (Dreifaltigkeitssonntag) mit ihrem Pfarrer Silvester Aschbacher das goldene Priesterjubiläum feiern sollen. Seine Heimatgemeinde Lappach hatte dies für den 14. Juni (Herz-Jesu-Sonntag) geplant.

## Bewegende Beerdigung

**„Wie unergründlich sind Gottes Entscheidungen! Wie unerforschlich seine Wege!“**

heißt es in Röm. 11, 33 – 36. Eine Bibelstelle, die beim Begräbnisgottesdienst in Lappach nicht treffender als Lesung gewählt hätte werden können; zumal wenige Tage vorher zwei seiner Brüder verstorben waren: Wendelin am 24. April und Joachim am 28. April. Eine unüberschaubare Menschenmenge, neben Lappach aus Mölten, Salurn, Innichen, Taufers im Pustertal, Brixen, Gais und Latzfons, – seinen Einsatzorten als Kooperator bzw. Pfarrer (Gais 13 Jahre, Latzfons 19 Jahre) – versammelte sich gemeinsam mit vielen Priesterkollegen zum sichtlich bewegenden Beerdigungsgottesdienst unter dem Vorsitz von Bischof Ivo Muser. In seiner Predigt fasste Pfarrer Silvesters Freund und Dekan von Klausen, Gottfried Fuchs, dessen Verlust mit diesen Worten zusammen: „Mit dem Tod von Silvester Aschbacher verliert die Diözese einen bis zum letzten Tag im vollen Einsatz stehenden Priester. Das Dekanat Klausen-Kastelruth einen lieben Mitbruder, die Pfarrgemeinde Latzfons ihren pflichtbewussten Pfarrer.“ Nicht nur die bange Frage, ob Latzfons wieder einen Pfarrer bekommen wird, beschäftigt die Latzfonser Bevölkerung; in ihrer Pfarrgemeinde fehlt einfach etwas, es fehlt der Mittelpunkt im kirchlichen Leben.



Foto: Michi Mitternitzer

*Plötzlich und unerwartet: Mit dem Tod von Silvester Aschbacher hat Latzfons den Mittelpunkt des kirchlichen Lebens verloren.*

## Eine große Persönlichkeit

Gerechtigkeit und Unabhängigkeit waren Silvester Aschbacher wohl wichtige Werte. Standpunkte, die ihm wichtig und richtig erschienen, konnte er mit Hartnäckigkeit verteidigen; vor allem, wenn es um Amt und Glauben ging. Die Kranken und Sterbenden lagen ihm besonders am Herzen. Kraft für sein seelsorgerisches Wirken holte er sich im täglichen, persönlichen Gebet. Seine Belesenheit und seine Weitsicht widerspiegelten sich in seinen Predigten. Besonders wichtig war ihm die liturgische Feier des Sonntags als Tag der Auferstehung des Herrn Jesus Christus. Das Bild des Guten Hirten, das er in seinem Testament für sein Sterbebild gewählt hat, zeigt, dass er stets bemüht war, ein guter Hirte für seine Pfarrangehörigen zu sein.

## Glaube an die Auferstehung

So dürfen wir nun in festem Glauben hoffen, dass er mit ihm aufersteht und am himmlischen Gastmahl teilhat und die Pfarrgemeinde Latzfons einen großen Fürsprecher bei Gott im Himmel hat. Ganz sicher begleitet sie Pfarrer Silvester mit liebevoller Sorge und lässt sie seine Nähe spüren. Alle kirchlichen und weltlichen Vereine sowie die politische Gemeinde sprechen Hochw. Silvester Aschbacher ein herzliches Vergelt's Gott für sein segensreiches Wirken in den vergangenen 19 Jahren in der Latzfonser Pfarrgemeinde aus.

Anna Gamper Prantner



# WIR STELLEN DIE WELT DER FARBE AUF DEN KOPF.

Ein bahnbrechend-neues, innovatives Shop-Konzept für's Profi-Handwerk,  
Farbinspiration, wie es sie noch nie gegeben hat!

Wärmedämmsysteme, Farben, Lacke und Gebrauchsmaterialien für Bau, Holz und Metall.

**NEUERÖFFNUNG MIT HAUSMESSE IN BRIXEN** Industriezone Vittorio-Veneto-Straße,  
neben Bar Waage. Mehr Infos auf [www.amonnproficolor.com](http://www.amonnproficolor.com)

**AMONN**  
**Profi Color**  
... makes the difference

BRUNECK BRIXEN BOZEN MARLING TRIENT

[amonnproficolor.com](http://amonnproficolor.com)

**GROSSE ERÖFFNUNGSFEIER SAMSTAG, 11. JULI**



# Vom Vertrauen in Gott und der Freude am Schönen

Das heurige Jahr bot der Pfarrgemeinde Klausen einen dreifachen Anlass, um ihren Seelsorger Gottfried Fuchs zu feiern: Den 75. Geburtstag, das 50-jährige Priesterjubiläum und sein 20-jähriges Wirken als Dekan in Klausen.

Am Pfingstsonntag fand das Goldene Priesterjubiläum statt, an dem Alt und Jung teilnahm und den Jubilar hochleben ließ. Die Clausa hat Dekan Gottfried Fuchs einige Fragen gestellt.

**Herr Dekan, Sie sind seit einem halben Jahrhundert Priester. Wie kam es dazu?**

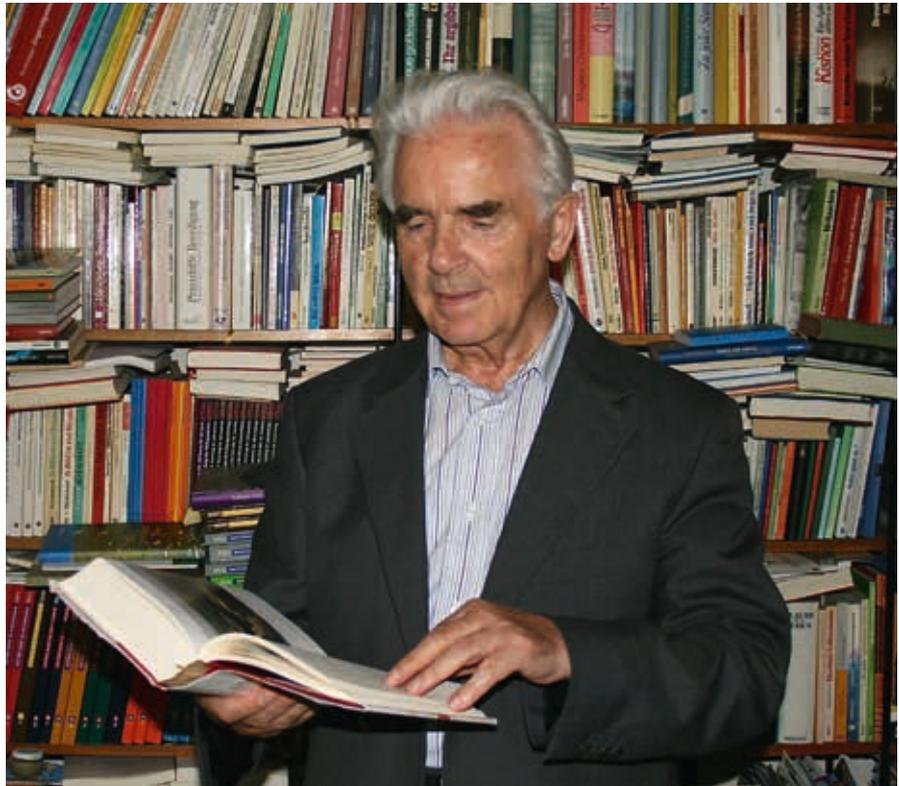
Die Entscheidung fiel schon als Kind; niemand hat mich gedrängt. Im Gegenteil, ich habe lange überlegt, wie ich es zuwege bringen könnte. Als Ministrant mit neun Jahren wollte ich unbedingt „so einer wie der Kooperator“ werden. Als ich zwölf war, wusste ich, dass ich was unternehmen musste, um Priester zu werden. An einem Winterabend, ich seh' es noch heute, saß die Mutter am Spinnrad hinterm Ofen, und ich sagte: „Muito, i möcht' Geischtlicher werdn.“ Die Mutter meinte:

**„Ah so, dann wird' ich mit dem Vater reden.“**

Am nächsten Morgen fragte mich der Vater: „Aha. Du möchtest Geistlicher werden? Dann werde ich mit dem Pfarrer reden.“ Danach hat mich auch der Pfarrer noch gefragt: „Du möchtest Geistlicher werden? Aha. Dann wird' ich weiterschauen.“

**Zur Zeit erledigen Sie das Arbeitspensum von mindestens zwei Pfarrern. Wie schaffen Sie das?**

Vor 20 Jahren besuchte mich nach meinem Einstand in Klausen der damalige Frühmesser von Villanders, Luis Senoner, und sagte: „Du Dekan, ich muss dir was sagen, wie ich junger Kooperator in Klausen war, da gab es einen Dekan, zwei Kooperatoren, zwei Frühmesser und sieben Kapuziner. Und jetzt bist du allein!“ Das werde ich nie vergessen. Heute nehme ich vieles gelassener. Es ist eine Frage der Prioritätensetzung und Einteilung. Manches, was man verschiebt, erledigt sich von selbst, manches tun andere, weil sie auch



Bücher über Bücher stapeln sich im Büro von Dekan Gottfried Fuchs. Er liest immer mehrere Bücher gleichzeitig.

sehen, dass es zu tun ist, und der Rest ist irgendwie zu bewältigen.

**Was ist Ihr größter Wunsch?**

Mein Leben wurde von zwei großen kirchlichen Ereignissen geprägt: vom Zweiten Vatikanischen Konzil am Anfang und der Diözesansynode gegen Ende. Ich wünsche mir, noch einen Teil meiner Kräfte in die Synode einbringen zu können und miterleben, wie sie positiv greift.

**Wieso ist die Synode so entscheidend?**

**„Die Kirche der Zukunft wird und muss eine andere Kirche sein als jene der Vergangenheit.“**

Wenn es gelingt, möglichst viele Menschen dafür zu sensibilisieren, dass sie selber aktiv werden, um ihren Glauben zu leben und weiterzugeben, dann haben wir viel er-

reicht. Dann können wir ruhig in die Zukunft schauen. Es gibt Menschen, die sich schon auf den Weg gemacht haben, die merken: „Holla, jetzt bin ich gefordert. Als Getaufter und Gefirmter habe ich auch einen priesterlichen Auftrag.“

**Erzählen Sie uns bitte ein prägendes Ereignis aus Ihrer Jugend?**

Einschneidend war der Tod meines drittältesten Bruders im November 1960, nachdem im April der Vater gestorben war. Ich wusste, dass es keine Hilfe gab und habe die Hl. Schrift mit dem Gedanken aufgeschlagen: „Egal was ich jetzt lese, das will mir Gott sagen.“ Ich öffnete das Buch und da stand genau das Ereignis, wie Jesus den toten Knaben zum Leben erweckt. Ich dachte: „Wenn es möglich ist, einen Toten zum Leben zurückzuholen, dann kann er meinen Bruder heilen.“ Da bin ich sehr ruhig geworden. Zwei

Tage später ist er gestorben, aber die Zuversicht und Gelassenheit sind interessanterweise geblieben. Ich fühle mich in Gott geborgen. Das heißt nicht, dass ich alles verstehe, was er tut.

**Sie finden Gott auch in der Natur?**

Schon als Kind liebte ich die Flora. Als Student habe ich mit einem Freund viele Bergblumen bestimmt. Inzwischen ist es mir gelungen, anderen diese Freude zu vermitteln. Wir wandern bei jedem Wetter, auch bei Regen und Schneefall, wie letzten Donnerstag, als wir am Felixer Weiher waren.

**Offensichtlich lieben Sie auch die Literatur, was lesen Sie gerade?**

Ein Buch über die frühen Stätten des Christentums in der Türkei, das mir die Klausner zusammen mit einigen wertvollen Lesezeichen geschenkt haben. Die Briefe des Papstes Paul I., in denen er z. B.

an Andreas Hofer, Maria Theresia oder Mark Twain schreibt, finde ich erstaunlich. Mein Bruder hat mich mit dem Buch „Ihr ergebener Albino Luciani“ zum 75. Geburtstag überrascht. Reinhold Stecher gehört zu meinen Lieblingsautoren, auch Kape Kerkeling mit seiner Erzählung über den Jakobsweg und Klaus Gatterer mit „Schöne Welt, böse Leut“. Es ist das realistischste Werk über Sexten, das es gibt.

**Was erfreut Sie mehr, die Musik oder die Kunst?**

Die darstellende Kunst. Jedes Marc Chagall-Bild ist für mich ein Glückserlebnis. Ich war im September mit dem Pilgerbüro in Burgund, wo es in Metz, Chartres und Reims herrliche gotische Kathedralen mit Chagall-Kirchenfenstern gibt. In Chagall habe ich mich schon lange verliebt. Einmal bin ich extra nach Zürich gefahren, um die fünf Chagall-Fenster im Fraumünster

zu sehen. Ich war den ganzen Vormittag und Nachmittag da und habe die biblischen Ereignisse, die Farben, das Blau von Chagall, die mystische Ausstrahlung bestaunt. Farbe und Komposition lassen viele Interpretationen zu. Eines Tages möchte ich noch in Jerusalem in der Synagoge des Hadassah-Hospitals die Glasfenster Chagalls bewundern. Seine Kunst verzaubert und bereichert mich.

**Welchen Sinn sehen Sie im Leben?**

Wenn wir das Beste aus den Fähigkeiten machen, die uns mitgegeben sind, und dies auch zum Wohl für andere tun, dann ist das Leben gelungen. Wichtig ist es aber auch selber Lust am Leben zu haben, sonst bekommt man keinen Zugang zu anderen.

*Maria Gall Prader*



*GESTALTEN  
MIT STIL.*

**DOMUS**  
**bauexpert**

[www.domus.bauexpert.it](http://www.domus.bauexpert.it)

Fliesen, Steine, Holz- und Laminatböden

# Dalla fede in Dio alla gioia della bellezza

Tre importanti occasioni per festeggiare il decano Gottfried Fuchs della parrocchia di Chiusa: il 75. compleanno, il 50. anniversario di sacerdozio e 20 anni di decanato a Chiusa.



Il decano accoglie con emozione i calorosi applausi dei cittadini.

Domenica di Pentecoste, nella parrocchia di Chiusa, grandi e piccoli, hanno festeggiato il 50. anniversario di sacerdozio del decano Gottfried Fuchs. La redazione di Clausa lo ha intervistato.

## Signor Decano, quest'anno ricorre il Suo 50. anniversario di sacerdozio. Come ebbe inizio?

Sin da bambino desideravo intraprendere questa strada, non mi ha costretto nessuno. Anzi, avevo il problema di come avrei potuto comunicare e condividere questa mia idea. Già a nove anni, quando facevo il chierichetto, volevo assolutamente diventare come il curato. A dodici sapevo che avrei dovuto fare qualcosa per diventare prete. Una sera d'inverno, ho ancora molto chiara la scena, mia madre era seduta al filatoio dietro alla stufa e le dissi: "Madre, vorrei diventare prete." E lei rispose:

**"Va bene, allora ne parlo con tuo padre."**

Il giorno successivo mio padre mi chiese: "Aha, vuoi diventare un servo di Dio? Allora parlo con il parroco." Dopodiché anche il parroco mi chiese: "Vuoi diventare un servo di Dio? Bene, vedo cosa posso fare."

## Attualmente si fa carico del lavoro di due parroci. Come riesce a gestire tutto questo?

20 anni fa, venne a trovarmi Luis Senoner di Villandro e mi disse: "Ti devo dire una cosa. Quando ero un giovane curato a Chiusa, c'erano il decano, due curati, due aiutanti e sette frati cappuccini. E adesso ci sei solo tu! Non lo dimenticherò mai. Adesso sono molto più rilassato. È una questione di priorità e organizzazione. Certe cose che vengono rimandate, si risolvono da se, altre vengono fat-

te da qualcun altro, e il resto in qualche modo si gestisce.

## Qual'è il Suo più grande desiderio?

La mia vita è stata segnata da due grandi eventi ecclesiali: il Concilio Vaticano II, all'inizio e il Sinodo Diocesano verso la fine. Desidero impegnare ancora parte delle mie forze nel Sinodo e condividere questa esperienza positiva.

## Perché, secondo Lei, il Sinodo è così determinante?

**"La Chiesa del futuro sarà e deve essere una chiesa diversa da quella del passato."**

Se si riesce a sensibilizzare il maggior numero di persone ad essere più attive, vivere e condividere la propria fede, allora abbiamo già ottenuto molto e possiamo guar-

dare tranquillamente al futuro. Ci sono persone che si sono già incamminate verso questa direzione.

#### **Ci può raccontare un evento che ha segnato la Sua giovinezza?**

La morte del mio terzo fratello, avvenuta nel novembre 1960, dopo essere rimasto orfano di padre nel mese di aprile, ha segnato sicuramente la mia vita. Sapevo che non c'era nessun aiuto, ho preso in mano le Sacre Scritture e ho pensato: "Non importa cosa leggerò ma è ciò che Dio mi vuole dire." Le ho aperte, proprio sul racconto dove Gesù ridava la vita al giovane ragazzo morto ed ho pensato: "Se è stato capace di ridare la vita ad un morto, allora può guarire anche mio fratello." Da quel momento mi sono tranquillizzato. Due giorni dopo, mio fratello morì, ma la fiducia e la serenità mi sono rimasti. Con Dio mi sento protetto. Questo non significa però, che capisco tutto quello che fa.

#### **È possibile trovare Dio nella natura?**

Fin da piccolo amavo la flora. Da studente con il mio amico, abbiamo individuato molti fiori di montagna. Nel frattempo, sono stato in grado di comunicare ad altri questa mia gioia e passione. Camminiamo tanto insieme, con tutte le condizioni atmosferiche, pioggia o neve che sia, come ad esempio giovedì scorso, al lago di Felix.

#### **Evidentemente è anche un grande amante della letteratura, cosa sta leggendo?**

Un libro sui primi centri del cristianesimo in Turchia, che mi è stato donato insieme a dei preziosi segnalibri dai cittadini di Chiusa. Trovo incredibilmente belle le lettere di Paolo I, come ad esempio quelle che scrive a Andreas Hofer, Maria Theresia o Mark Twain. Mio fratello mi ha piacevolmente sorpreso con il libro che mi ha regalato per il mio 75. compleanno "Illustrissimi" di Papa Luciani. Reinhold Stecher è uno dei miei autori preferiti, insieme a Kape Kerkeling con il suo racconto del Camino de Santiago e Klaus Gatterer con "Bel paese, brutta gente. Romanzo autobiografico dentro le tensioni di una regione europea di confine". È il lavoro più realistico su Sesto, che esista.

#### **Che cosa Le piace di più, la musica o l'arte?**

L'arte rappresentativa. Ogni opera di Marc Chagall è per me un'emozione. A settembre ho fatto un viaggio a Merz, Chartres e Reims, organizzato dall'ufficio pellegrinaggio di Borgogna, durante il quale ho visitato delle magnifiche cattedrali gotiche con stupende vetrate di Chagall. Sono sempre stato innamorato di Chagall. Una volta mi sono recato appositamente a Zurigo a vedere le cinque vetrate di Chagall al Fraumünster.

Vi ho trascorso tutta la mattina e tutto il pomeriggio ammirando gli eventi biblici, i colori, il blu di Chagall e il carisma mistico. Il colore e la composizione lasciano libero pensiero a molte interpretazioni. Un giorno mi piacerebbe andare a Gerusalemme a vedere e ammirare le vetrate di Chagall nella sinagoga al Hadassah Hospital. La sua arte mi incanta e mi arricchisce.

#### **Che senso dà alla vita?**

Se sfruttiamo al meglio le qualità che ci sono state donate, e le usiamo anche per il bene degli altri, allora abbiamo raggiunto il senso della vita. È però fondamentale amare la vita, altrimenti non abbiamo alcun accesso verso gli altri.

*Maria Gall Prader  
Traduzione: Sonia Zanotti*

# VONKLAUSNER KARL

KG – SAS



GETRÄNKE ■ BIERE ■ WEINE ■ SPIRITUOSEN  
BIBITE ■ BIRRE ■ VINI ■ LIQUORI

KÖSTLANERSTRASSE 30/A VIA CASTELLANO  
39042 BRIXEN - BRESSANONE  
TEL. 0472 833 700 - FAX 0472 833 740  
info@vonklausner.it

# Alles neu macht der Mai?

**Die Gemeindewahlen am 10. Mai haben erwartungsgemäß frischen Wind in die Klausner Gemeindestube gebracht, vor allem weil sich viele Gemeinderäte nicht mehr der Wahl gestellt haben. Für besondere Überraschungen haben die Wahlen darüber hinaus aber nicht gesorgt.**

Klausen lag bei diesen vergangenen Wahlen ganz im Südtiroler Trend: Die Wahlbeteiligung war zwar höher als in manch anderer Südtiroler Gemeinde, trotzdem ist sie auch in Klausen um zehn Prozent auf 73 Prozent gesunken und die Nichtwähler sind somit mittlerweile die drittstärkste Kraft. Während in Latzfons die Wahlbeteiligung noch recht hoch war, haben sich vor allem die „Stadtler“ von der Wahl ferngehalten. Daneben kam es bei der Bürgermeisterwahl, trotz klarer Wiederbestätigung von Maria Gasser Fink, zu einem starken Zuwachs der ungültigen Stimmen: rund ein Drittel der abgegebenen Stimmzettel waren ungültig oder wurden weiß abgegeben. Zurückzuführen ist dies wohl vor allem auf die Tatsache, dass die Wahl mit einer einzigen Kandidatin keine echte Wahl darstellte.

## Ergebnisvergleich 2000-2015

Insgesamt bleibt die politische Situation und Sitzverteilung im Gemeinderat aber recht stabil. Wobei ein erster Blick zeigt: Die Reduzierung um zwei Gemeinderäte, die mit der neuen Gemeindewahlordnung 2013 beschlossen wurde, geht auf Kosten der Vertretung der Stadt. Einen Sitz hat die SVP Klausen verloren, die zwar prozentuell wieder zugelegt hat und wieder fast dreißig Prozent der Stimmen gewinnen konnte, in absoluten Zahlen aber einen Stimmenverlust einstecken musste. Sie ist künftig mit fünf Sitzen mit den Latzfonsern in gleicher Stärke im Rat vertreten. Damit hat sich das Kräfteverhältnis Stadt-Fraktionen wieder leicht zuungunsten der Stadt verändert – auch wenn man die Sitze der Bürgerliste dazurechnet, die vor allem in der Stadt ihre Wähler hat. Noch eklatanter ist die in Zukunft fehlende Vertretung der Italiener, die mit dem Wegfall der Liste Civica Altra Campana und dem Austritt von Gemeinderat Roberto Buson zusammenfällt. Bereits die Wahllisten haben die schlechte Vertretung der Italiener gezeigt. Von den insgesamt



Der neue Gemeindevorstand (von links nach rechts): Josef Kerschbaumer, Helmut Verginer, Stefan Deporta, Maria Gasser Fink, Daniela Vikoler Pircher, Josef Pfattner.

39 Kandidatinnen und Kandidaten stand nur einer italienischer Muttersprache auf der Bürgerliste zur Wahl und dieser hat den Sprung in den Gemeinderat nicht geschafft. Während im Jahr 2000 die Lista Civica Altra Campana noch zwei Gemeinderäte gestellt hat, gibt es im neuen Rat keinen Italiener mehr. Dass sich die Klausnerinnen und Klausner italienischer Muttersprache trotzdem vertreten fühlen, dafür wird man mit anderen Mitteln Sorge tragen müssen, ist Bürgermeisterin Maria Gasser Fink überzeugt.

## Frauenquote ade?

Historisch schlecht sieht auch das Vertretungsverhältnis der Frauen im Gemeinderat aus. Künftig sitzen nur mehr drei Frauen im Gemeinderat, was einer fast beschämenden Quote von 17 Prozent gleichkommt. 2005 und 2010 war der Rat mit fünf Vertreterinnen noch zu einem Viertel weiblich besetzt und auch 2000, dem ersten Wahljahr für das die Ergebnisse online zur Verfügung stehen, hat es im Gemeinderat mit vier Frauen eine bessere Vertretung gegeben. Enttäuscht darüber zeigt sich auch Maria Gasser Fink, dass sie als Bürgermeisterin nicht stärker, als positives Vorbild für die Frauen

in der Gemeinde gewirkt hat: „Die politische Arbeit ist durchaus spannend und wir werden uns Gedanken darüber machen müssen, wie wir in Zukunft Frauen bereits im Vorfeld besser dazu motivieren können, sich politisch zu aktivieren.“

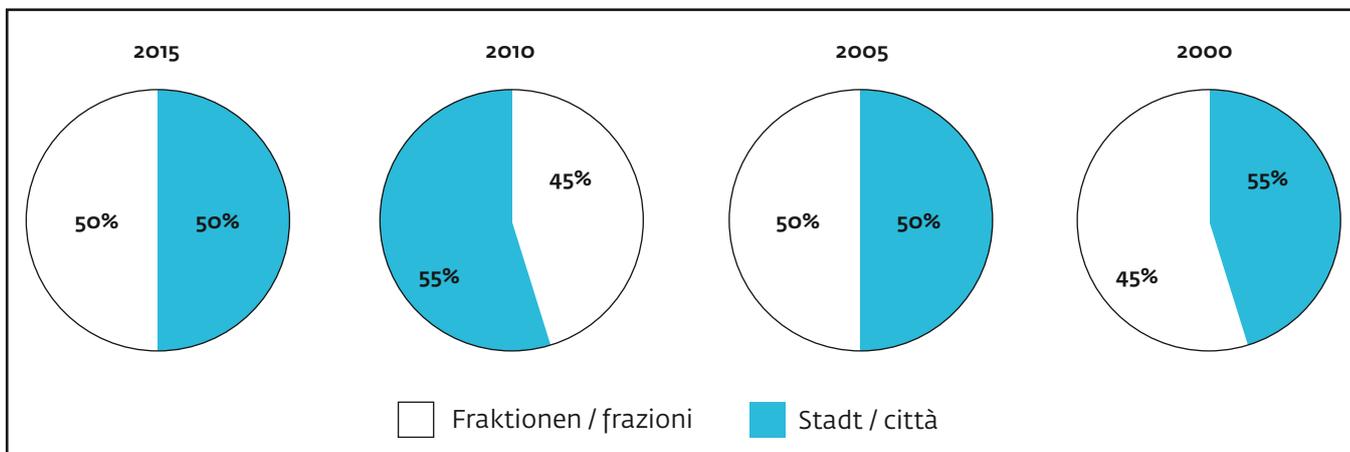
Würde die Frauenquote vielleicht anders aussehen, wenn sich alle Frauen, die im letzten Gemeinderat vertreten waren wieder der Wahl gestellt hätten? Vermuten würde sich das lassen, denn alle, die sich der Wahl gestellt haben, sind am 10. Mai von den Wählern wieder bestätigt worden – einschließlich Josef Pfattner, Örtl Sepp aus Latzfons, der 2012 auf Josef Gebhard nachgerückt ist und diesmal für die SVP Latzfons die meisten Stimmen erhalten hat. Zufrieden nach der Wahl zeigt sich vor allem auch Christoph Moar von der Bürger Liste Civica Frischluft Aria Fresca. Sie konnten ihre drei Sitze im Gemeinderat, entgegen der eigenen Hoffnung und der Befürchtung einiger SVP-Vertreter, zwar nicht ausbauen, sondern lediglich festigen, sind aber die einzige Liste, die sowohl prozentuell (+3,10 Prozent) als auch in absoluten Zahlen (+38 Stimmen) zulegen konnten.

Astrid Crepaz

Stimmen und Sitzverteilung / Voti e seggi

	2015*				2010			2005		
	Stimmen / voti	Sitze / seggi	%	+/-	Stimmen / voti	Sitze / seggi	%	Stimmen / voti	Sitze / seggi	%
SVP Klausen / Chiusa	794	5	29,7%	2,0%	834	6	27,7%	1185	8	40,3%
SVP Latzfons / Latzfons	732	5	27,4%	1,2%	789	5	26,2%	869	6	29,5%
Bürger Liste Civica Frischluft	441	3	16,5%	3,1%	403	3	13,4%	-	-	-
SVP Verdings / Verdines	278	2	10,4%	-0,2%	318	2	10,6%	251	2	8,5%
SVP Gufidaun / Gudon	273	2	10,2%	0,3%	299	2	9,9%	291	2	9,9%
Die Freiheitlichen	152	1	5,7%	-2,2%	239	1	7,9%	-	-	-
Lista Civica Altra Campana Chiusa	-	-	-	-	129	1	4,3%	346	2	11,8%

Die Entwicklung des Kräfteverhältnis Stadt – Fraktionen  
Lo sviluppo della rappresentanza città – frazioni



**Überschatteter Wahlausgang**

Kurz nachdem die Ergebnisse für die Gemeindewahlen in Klausen bekannt wurden, ist in der Nacht auf den 11. Mai der Vater von Bürgermeisterin Maria Gasser Fink verstorben.

Balthasar Gasser, Obergostner in Pardell, war Gründer SVP-Ortsgruppe in Verdings, er war jahrelang Gemeinderat in Klausen und hat sich zeitlebens für die Allgemeinheit eingesetzt. Auch wenn sein Tod nach einem erfüllten Leben und nach jahrelanger Krankheit kein plötzlicher war, war er doch für die Angehörigen ein trauriger Schock. Bürgermeisterin Maria Gasser Fink zeigte sich besonders gerührt von der starken Anteilnahme aus der Bevölkerung. Auch die Redaktion der Clausa spricht ihr und allen Angehörigen ihr Beileid aus.

# A maggio tutto si rinnova?

**Le elezioni amministrative del 10 maggio scorso hanno portato a Chiusa da una parte un certo rinnovamento, soprattutto dovuto alla non ricandidatura di molti consiglieri, ma allo stesso tempo non ci sono state sorprese particolari.**

Anche a Chiusa le elezioni si sono svolte in coerenza con il trend del resto dell' Alto Adige: l'affluenza alle urne è stata superiore rispetto a molti altri comuni, ma tuttavia vi è stato un calo del 10% al 73% rispetto alla scorsa volta. In questo modo gli astenuti sono diventati il terzo gruppo di forza. Se a Lazfons l'affluenza è rimasta pressoché la stessa, nella sezione cittadina si è avuto il forte calo dei votanti.

Un terzo delle schede elettorali per l'elezione del sindaco sono risultate nulle. Probabilmente alla presenza di un solo candidato sindaco non è stata data la dovuta importanza; con un notevole risultato è stata comunque riconfermata sindaco Maria Grazia Fink.

## Valutazione comparativa

Nel complesso la situazione politica e la ripartizione dei seggi è rimasta quasi invariata. Con un'ordinanza delle elezioni comunali del 2013, i consiglieri sono stati ridotti di due unità. La SVP, pur avendo ottenuto un buon risultato, mantenendo il 30% di pre-

ferenze ha perso un seggio. Anche grazie al successo di Lazfons, che va a discapito del centro storico, il partito conquista comunque 5 seggi.

Ancor più sorprendente è la totale assenza del gruppo linguistico italiano. Questo è soprattutto dovuto al ritiro del consigliere Roberto Buson e della lista civica "L'altra campana". Inoltre fra i 39 nuovi candidati delle liste presentatesi, vi era una sola persona dichiarata di madrelingua italiana, e per giunta non è nemmeno stata eletta. La sindaca Maria Gasser Fink è convinta che bisognerà tuttavia trovare un modo per poter rappresentare anche i cittadini di madrelingua italiana.

## La quota rosa

Un altro particolare che da all'occhio è la scarsa presenza femminile. Rispetto alle elezioni passate, ove la presenza di donne era pari ad un quarto degli eletti, stavolta ha appena raggiunto il 17%. La delusione del risultato la si nota anche nell'espressione di Maria Gasser Fink: "La politica è un'attività

assolutamente emozionante, e in futuro dobbiamo sicuramente fare in modo di motivare e coinvolgere nuovamente le donne nel mondo politico."

Nasce spontaneo chiedersi se la presenza si fosse riconfermata nel caso in cui consiglieri donne uscenti si fossero ripresentate alle elezioni. Probabilmente sì, considerato che i "vecchi" candidati sono stati riconfermati tutti, inclusi Josef Pfattner, Ortl Sepp di Lazfons, che quest'anno a differenza del 2012, ha preso più voti di Josef Gebhard.

Chi dimostra soddisfazione per l'esito elettorale è sicuramente Christoph Moar della Lista Civica Frischluft – Aria Fresca. Diversamente dalle attese e dal timore per i nuovi candidati dell' SVP, la lista ha consolidato i 3 seggi, e rispetto alla ultime elezioni ha ottenuto 38 voti in più, pari ad un incremento complessivo del 3,1%.

Astrid Crepez

Traduzione: Sonia Zanotti

## Der neue Gemeinderat La nuova giunta comunale

\* (Summe Stimmen als Gemeinderätin und Bürgermeisterin)

	Stimmen/ voti 2015	Stimmen / Voti 2010
Gasser Fink Maria (SVP Klausen)*	2038	1224
Josef Pfattner (Ortl Sepp) (SVP Latzfons)	476	184
Klaus Gasser (SVP Latzfons)	418	-
Helmut Verginer (SVP Klausen)	410	296
Stefan Deporta (SVP Klausen)	394	292
Sigrid Hasler (SVP Latzfons)	345	-
Unterthiner Stefan (Untergruber) (SVP Latzfons)	335	-
Werner Kusstatscher (SVP Klausen)	266	289
Helmut Aster (SVP Klausen)	229	-
Christoph Moar (Bürger Liste Civica Frischluft Aria fresca)	211	255
Daniela Vikoler (SVP Gufidaun)	202	120
Josef Kerschbaumer (SVP Verdings)	187	162
Peter Gasser (SVP Verdings)	139	-
Andreas Schrott (SVP Latzfons)	137	-
Friedrich Gantioler (Bürger Liste Civica Frischluft Aria fresca)	127	141
Josef Untermarzoner (Bürger Liste Civica Frischluft Aria fresca)	125	-
Marco Lamber (SVP Gufidaun)	86	-
Hubert Raifer (Freiheitliche)	63	114

## Stimmen Bürgermeisterin nach Fraktionen Voti sindaca per seggi

Stimmen / voti	Maria Gasser Frink	Ungültig / Weiß nulle / bianche	%	Sektion sezione
703	432	271	38,55%	Klausen 1 Chiusa 1
748	459	289	38,64%	Klausen 2 Chiusa 2
318	250	68	21,38%	Verdings Vergnes
480	350	130	27,08%	Latzfons 1 Latzfons 1
428	296	132	30,84%	Latzfons 2 Latzfons 2
328	235	93	28,35%	Gufidaun Gudon

Wahlbeteiligung / Partecipazione elettorale			
Jahr / anno	2015	2010	2005
Absolut	3005	3273	3264
%	73,20%	81,80%	85,60%

## Aufgabenbereiche

### Bürgermeisterin Maria-Anna Gasser Fink

- Öffentliche Veranstaltungen
- Öffentliche Gesundheit
- Öffentliche Sicherheit
- Zivilschutz
- Öffentlichkeitsarbeit
- Schulen
- Kindergärten
- Kultur
- Umwelt
- Spielplätze
- Erholungszonen
- Frauen
- Partnergemeinden
- Stadtpolizei
- Übergemeindlicher Polizeidienst
- Klausner Bote
- Stadtbildpflege
- Stadtgärtnerei
- Sport
- Öffentliches Schwimmbad

**Sprechstunde: MO – FR 08.30 – 09.30 Uhr**

### Vizebürgermeister Stefan Deporta

- Wirtschaft
- Tourismus
- Handwerk
- Verkehr / Mobilität / Parkraumbewirtschaftung
- Stadtmarketing
- Finanzen
- Haushalt
- Rechnungswesen
- Statistikamt
- Informatik
- Interne Organisation
- Steuern und Gebühren
- Gewerbebezogenen Klausen

**Sprechstunde: MO 14.00 – 15.30 Uhr**

### Referent Helmut Verginer

- Bauwesen und öffentliche Arbeiten
- Raumordnung
- Bauleitplan und Wiedergewinnungsplan
- Gefahrenzonenplan
- Zivilschutzplan
- Ensembleschutz
- Wohnbauzonen Klausen
- Fernheizwerk
- Energie
- Wasserkraft
- Kataster Infrastrukturen
- Breitband
- Öffentliche Beleuchtung

**Sprechstunde: MI 17.00 – 18.30 Uhr / FR 08.00 – 10.00 Uhr**

### Referentin Daniela Vikoler

- Sozialwesen
- Integration
- Öffentliche Wohlfahrt
- Familie
- Jugend
- Senioren
- Belange der Fraktion Gufidaun
- Ortsbildpflege Gufidaun
- Wohnbauzonen Gufidaun
- Gewerbebezogen Gufidaun

**Sprechstunde: MO 09.00 – 11.00 Uhr**

### Referent Josef Kerschbaumer

- Gewässerschutz: Trink- und Abwasser
- Bauhof
- Abfallbewirtschaftung
- Recyclinghof
- Belange der Fraktion Verdings/Pardell
- Wohnbauzonen Verdings/Pardell

**Sprechstunde Verdings: nach Terminvereinbarung**

**Sprechstunde Klausen: DI 08.00 – 09.00 Uhr**

### Referent Josef Pfattner

- Land-, Forst- und Almwirtschaft
- Ländliches Wegenetz
- Belange der Fraktion Latzfons
- Ortsbildpflege Latzfons
- Wohnbauzonen Latzfons
- Gewerbebezogen Latzfons
- Bauhof Latzfons

**Sprechstunde Verdings: nach Terminvereinbarung**

**Sprechstunde Klausen: DO 08.00 – 09.00 Uhr**

## Ambiti di competenza

### Sindaca Maria-Anna Gasser Fink

- Manifestazioni pubbliche
- Sanità pubblica
- Pubblica sicurezza
- Protezione civile
- Relazioni pubbliche
- Scuole
- Asili
- Cultura
- Tutela della natura e dell'ambiente
- Parchi giochi
- Zone di riposo
- Donne
- Gemellaggi
- Polizia municipale
- Servizi vigili urbani sovracomunali
- Klausner Bote
- Cura dell'immagine della città
- Cura spazi verdi comunali
- Sport
- Piscina pubblica

**Orario: LU – VE ore 08.30 – 09.30**

### Vicesindaco Stefan Deporta

- Economia
- Turismo
- Artigianato
- Traffico / Mobilità / Gestione parcheggi
- Marketing cittadino
- Finanze
- Bilancio
- Contabilità pubblica
- Ufficio statistiche
- Informatica
- Organizzazione interna
- Imposte e tariffe
- Zone produttive Chiusa

**Orario: LU ore 14.00 – 15.30**

### Assessore Helmut Verginer

- Edilizia e lavori pubblici
- Urbanistica
- Piano urbanistico comunale
- piano di recupero
- Piano delle zone di pericolo
- Piano di protezione civile
- Tutela degli insiemi
- Zone residenziali Chiusa
- Teleriscaldamento
- Energia
- Forza idrica
- Catasto infrastrutture
- Banda larga
- Illuminazione pubblica

**Orario: ME ore 17.00 – 18.30 / VE ore 08.00 – 10.00**

### Assessora Daniela Vikoler

- Assistenza sociale
- Integrazione
- Beneficenza pubblica
- Famiglia
- Gioventù
- Anziani
- Interessi della frazione di Gudon
- Cura dell'immagine di Gudon
- Zone residenziali Gudon
- Zone produttive Gudon

**Orario: LU ore 09.00 – 11.00**

### Assessore Josef Kerschbaumer

- Tutela acque: Acqua potabile e acque reflue
- Cantiere comunale
- Gestione dei rifiuti
- Riciclaggio
- Interessi della frazione di Verdignes/Pradello
- Zone residenziali Verdignes/Pradello

**Orario Verdignes: previa fissazione appuntamento**

**Orario Chiusa: MA ore 08.00 – 09.00**

### Assessore Josef Pfattner

- Agricoltura, foreste e apicoltura
- Rete viaria rurale
- Interessi della frazione di Lazfons
- Cura dell'immagine di Lazfons
- Zone residenziali Lazfons
- Zone produttive Lazfons
- Cantiere comunale di Lazfons

**Orario Lazfons: previa fissazione appuntamento**

**Orario Chiusa: GIO ore 08.00 – 09.00**

# Veranstaltungsmanagement 2.0

Ab Sommer 2015 wird eine digitale Litfaßsäule im Herzen der Künstlerstadt durch die spannende Fusion von Informatik und Architektur eine innovative Plattform für Organisatoren und Besucher von Veranstaltungen bieten.

In Proportion zu ihrer Einwohnerzahl hat die Stadt Klausen eine beachtliche Veranstaltungsdichte aufzuweisen:

**„Allein rund 90 Veranstaltungen mit Bildungscharakter fanden im Jahr 2014 statt, hinzu kommen Ausstellungen, Märkte, Feste und etliche weitere Events mit Unterhaltungscharakter.“**

Leserinnen und Leser der Clausa wissen, dass die leidige Thematik der mangelhaften Termin-Abstimmung unter den Beteiligten bereits mehrfach – und zurecht – in verschiedenen Beiträgen und Kommentaren beanstandet wurde. In der Tat finden in Klausen nicht selten an einem Tag gleich mehrere Veranstaltungen statt, dies zum Nachteil der Organisatoren und vor allem aber der Bürgerinnen und Bürger, die so gezwungen sind, sich auf eine Wahl zu beschränken.

## **Pilotprojekt „Digitale Litfaßsäule“**

Aus diesen Überlegungen heraus und dem Wunsch nach einer zentralen Informations-Anlaufstelle initiierte der Bildungsausschuss Klausen im Jahr 2014 das Projekt „Digitale Litfaßsäule“. Dabei galt es, sich von Beginn an einer ganzen Reihe von gestalterischen und inhaltlichen Herausforderungen zu stellen: Klausen hat ein einzigartiges Stadtbild, welchem im Design der Säule Rechnung getragen werden musste. Nicht zu aufdringlich sollte sie sein, dennoch klar sichtbar, und auch keine „klassische“ Aufmachung haben, wie man sie aus Informationssäulen aus Stahl oder Aluminium in ihrer üblichen Form aus anderen Ortschaften kennt. Eine eindeutige Beziehung zur Stadt sollte sie aufweisen und bestmögliche Funktionalität für die vorgesehene Verwendung. Der Standort musste unter Berücksichtigung mehrerer Expertenmeinungen sehr sorgfältig gewählt werden. Aus technischer Sicht sollte die Säule neben einem digitalen Bildschirm auch einen Schaukasten für Plakate sowie einen Schacht für Falthef-



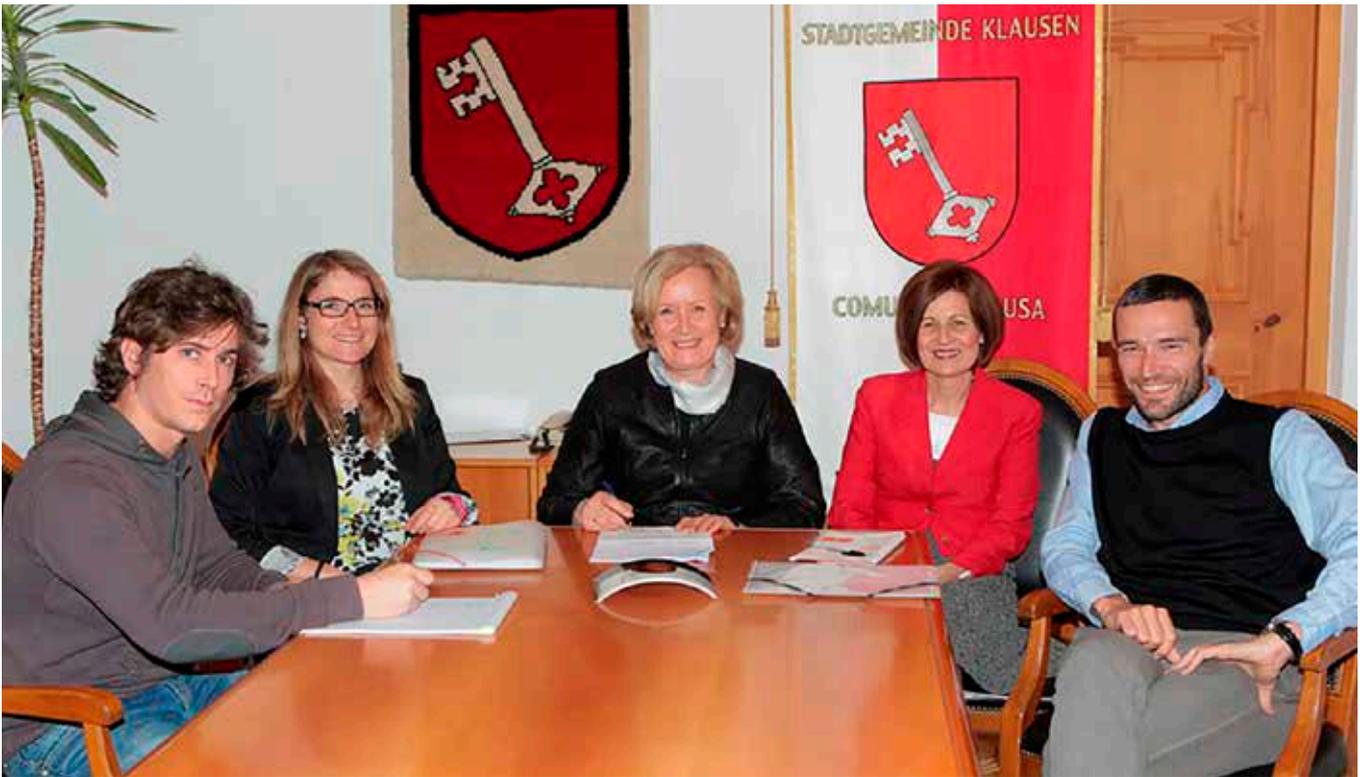
Die Veranschaulichung des Siegerprojekts von Arch. Felix Kasseroler: Die digitale Litfaßsäule soll zur zentralen Informationsanlaufstelle in Klausen werden.

te wie den Klausner Boten versehen. Es wurde ein Kriterienkatalog ausgearbeitet, der die Präsenz der jeweiligen Veranstaltung auf dem Bildschirm regelt und die einzelnen Ankündigungen zeitlich taktet. In anderen Worten: Ganz im Zeichen der Künstlerstadt sollte in diesem in Südtirol einzigartigen Projekt ein außergewöhnliches, kunstvolles Design auf moderne Technik treffen.

## **Standort und Formfindung**

Die Ausschreibung für den architektonischen Aspekt der Säule wur-

de von Arch. Felix Kasseroler vom Architekturbüro „raum3“ in Brixen gewonnen, die technische Ausführung von Hard- und Software geht hingegen an Digital Visions in Meran. Die Wahl des Standortes fiel nach reiflicher Überlegung auf den Pfarrplatz, am Kreuzungspunkt der zwei Hauptbewegungsachsen und im Bereich der entschleunigten Achse, am Vorplatz der Kirche. In den Designüberlegungen von Kasseroler spielte der für das Stadtbild überaus prägende Eisack eine wesentliche Rolle:



Projektinitiator Bildungsausschuss Klausen (von links): Manuel Auer (Vizepräsident und Presseverantwortlicher), Maria Gantioler (Kassierin), Maria Gasser Fink (Bürgermeisterin), Maria Gall Prader (Schriftführerin), Andreas von Lutz (Präsident).

### „Gleich wie der Bewegungsraum des Menschen in der Stadt bahnt sich der Fluss den Weg durch die Landschaft.“

Dieses Prinzip wurde herangezogen um die ursprünglich runde Form der Litfaßsäule zu bearbeiten. Die dynamischen und entschleunigten Bewegungsachsen der Bürger deformieren die Grundrissform, schneiden diese ein und bahnen sich ihre Wege dazwischen durch. So entstehen die primäre Litfaßsäule und zwei Elemente, welche die Position der Säule unterstreichen und dieser noch einen Mehrwert verleihen. Die entschleunigte Bewegungsachse wird mit den zwei Sitzgelegenheiten nochmals verstärkt und betont zugleich den Vorbereich der Kirche.

#### Materialität und Datenspeisung

Auch die Oberfläche und die Materialität der Litfaßsäule spielt eine wesentliche Rolle. Um keinen Fremdkörper in die Stadtstruktur zu stellen, wurde ein Material gewählt, welches das Farbspektrum der Fassaden der Altstadt in seinen Grau-, Oker- und Beige-Tönen aufgreift und sich optimal in das vertraute

Stadtbild einfügt. Das Konzept zur Wahl des Materials lehnt sich an die Sedimentschichten des Flusses an. Schicht für Schicht trägt das Wasser Sedimente auf den Untergrund auf und erhält so eine leicht bewegte und horizontale Struktur – diesem Prinzip folgt auch die Herstellung von Stampfbeton, wobei Natursteine und Zement schichtweise in den Schalungskörper eingearbeitet und durch Druckstöße beim Stampfen verdichtet werden. So erhält man eine horizontal strukturierte und robuste Oberfläche. Die Natursteine kann man den Flüssen der Gemeinde Klausen entnehmen und so eine noch stärkere Verbindung zwischen der Litfaßsäule und dem Stadtraum herzustellen. Um auf dem Bildschirm sowohl inhaltlich als auch optisch eine einheitliches Konzept bezüglich Informationsgehalt zu gewährleisten, bietet der Tourismusverein Klausen kostenlos Zugriff auf seine digitale Datenbank (Tic-Web).

#### Mehrwert für Klausen

Die Einführung eines digitalen und der breiten Öffentlichkeit zugäng-

lichen Elements im Stadtkern bietet die Möglichkeit, Veranstaltungen gezielt und mit einheitlichem Niveau zu bewerben. Jeder Veranstalter kann seine Kunden optisch gleichwertig anzusprechen: Vorbei sind die Zeiten, in denen sich ein Verein auf schwarz-weiße Flugzettel beschränken musste, während andere Hochglanz-Plakate aushängten. Ein weiteres großes Plus: Der Inhalt der Säule wird von einem geschulten Mitarbeiter per Hand eingegeben, welcher potentielle Terminüberschneidungen im Vorfeld überprüft und die Organisatoren darauf aufmerksam macht. Unter der Voraussetzung, dass Termine rechtzeitig und vollständig mitgeteilt werden, lässt sich so ein umfassendes, doch übersichtliches Veranstaltungsprogramm für Klausen organisieren, aus dem letztlich alle Mitbürgerinnen und Mitbürger ihren Nutzen ziehen. Offiziell enthüllt und der Öffentlichkeit präsentiert wird das Projekt im Rahmen eines Langen Donnerstags in Klausen.

Manuel Auer

# Auf der Latzfons Musicalbühne ist der Löwe los

Das vom 7. bis 9. Mai in der Grundschule Latzfons aufgeführte Kindermusical schlug im Dorf und in den umliegenden Gemeinden eine Woge der Begeisterung. Nach einer intensiven Probezeit haben alle 107 Kinder der Grundschule bei der Aufführung das Musical auf die Bühne gebracht.



Das Einstudieren des Musicals wurde ideal in den Lernstoff der ordentlichen Schulfächer integriert.

Sie präsentierten sich bunt gepunktet oder gestreift, mit Rüssel oder Schlappohren in selbst genähten Gewändern. Alle erdenklichen Savannentiere kamen zum Zug: von den Erdmännchen und den Giraffen sowie Zebras, über Löwen, Tiger, Schlangen und bis zu den Elefanten. Nicht zu vergessen: die von der ersten Klasse gespielten Traumgeister.

## Afrikanische Kulisse

Von Mamis und Freunden geschminkt traten die strahlenden Sternchen ins Rampenlicht der Vereinshausbühne Latzfons und erzählten inmitten einer afrikanischen Graswüstenkulisse die Geschichte der kleinen Giraffe Raffi (Marie Klammer) und dem Zebra Zea (Lisa Pfattner), die über Umwege, entgegen den Anweisungen ihrer Eltern, von Löwen verfolgt und in der Nacht allein umherirrend, letztendlich doch Freunde werden konnten. Obwohl sie aus unterschiedlichen Herden stammen, ein ganz anderes Fell tragen und sich ihrer Natur entsprechend anders bewegen und verhalten. Das alles hätte nicht so hingehaut, wenn da nicht die Erdmännchen (Julian, Alex und Felix) gewesen wären, die mit ihrem Witz und unverhohlenem Weitblick - jeder auf seine eigene Art und Weise - die nötige Überzeugungsarbeit leisten mussten.

## Erfolg vieler Beteiligter

Der Applaus des begeisterten Publikums ließ zu Ende des Stücks kaum mehr aus. Der Erfolg des außergewöhnlichen Schulprojektes kommt vielen Beteiligten zu Teil. Gabi Reifer brachte die Kinderstimmen der Singklassen mit spritzigem Elan und ganz viel Herz zum Klingen. Renate Unterthiner und Georg Hasler stellten ein hervorragendes Orchester zusammen, welches Renate mit bedachter Zügelführung in die Rhythmen des afrikanischen Busches einwies. Für die Tontechnik war Gregor Marini zuständig. Das von der Musikschule Klausen organisierte Schulprojekt erwies sich in den Augen von Roland Mitterer, Direktor der Musikschule Klausen, als ein Meisterwerk der Zusammenarbeit zwischen Landesmusikschule, Musikschule und Schulsprengel Klausen und Grundschule Latzfons. Die Direktorin Annamaria Mayr zeigte sich vollends begeistert und rühmte die hervorragende Eingliederung der Thematik des Musicals in den Lehrstoff der ordentlichen Schulfächer. Die mit der Projektleitung anvertraute Lehrperson Elisabeth Obrist empfand das Musicalprojekt als großartige Gelegenheit für jedes einzelne Schulkind, neue Seiten an sich selbst zu entdecken. Sie

ist überzeugt, dass sich das Projekt für einige ausgesprochen talentierte Schüler/innen als eine vornehme Alternative der Begabtenförderung erweisen konnte.

## Aufgabe für jedes Kind

David Thaler, der mit der Regie und Spielleitung beauftragt wurde, gelang es in Absprache mit dem Lehrerkollegium für jedes Schulkind eine besondere und geeignete Aufgabe oder Rolle im Stück zu finden. Er selbst erzählt nach der Premiere - sichtlich gerührt - wie begeistert er von dem zu Tage gelegten Enthusiasmus der jungen Darsteller zwischen sechs und elf Jahren sei. Die Freude am Stück zu arbeiten, in dem es um Zusammenhalt, Toleranz und vor allem Freundschaft geht, ließ weder bei ihm, noch bei den Kindern je aus. Bis zuletzt konnten sich alle gegenseitig motivieren, an der eigenen Rolle sowie dem Gesamtprojekt zu feilen: „Ich habe die gesamte Schule und alle Beteiligten in mein Herz geschlossen und kann mir lediglich wünschen, dass dieses Musicalprojekt allen als ein ganz besonderes, aufregendes und prägendes Erlebnis in Erinnerung bleiben wird“, so der Spielleiter.

Grundschule Latzfons

# Ein Dorf auf Reisen: Klausen empfängt Planegg

Sechs Busse mit Planegger Bürgerinnen und Bürgern aller Generationen machten sich am 26. April auf nach Klausen. Unter dem Motto "Ein Dorf geht auf Reisen" hatte die Gemeinde zu einer Fahrt in die Südtiroler Partnerstadt eingeladen.



Eine herzliche Freundschaft verbindet die Partnerstädte Planegg und Klausen seit Jahren: Die Bürgermeisterin Maria Gasser Fink und Heinrich Hoffmann bei der Ankunft in Klausen.

Seit 1980 findet diese Fahrt alle fünf Jahre unter der bewährten Organisation von Erwin Holzapfel, des langjährigen Kämmerers, und seine Frau Traudl statt. Selten war der Andrang so groß gewesen: Über 250 Planegger wollten das mittelalterliche Klausen in frühlingshafter Atmosphäre erleben. Schließlich konnte niemand wissen, ob das Wetter halten würde und sich das frühe Aufstehen lohnen würde. Es sollte aber ein wunderbarer, unvergesslicher Tag werden.

**„Südtiroler Gastfreundschaft ist schon etwas Besonderes. Mit der wunderbaren Stadtkapelle durch die mittelalterliche Gassen einzuziehen und dann so nett bewirtet zu werden im Kapuzinergarten, da geht einem das Herz auf. Vielen Dank für Alles!“**

Bärbel Zeller

## Herzlicher Empfang

In Klausen angekommen, bereitete die Klausner Stadtkapelle einen fulminanten Empfang und Bürgermeisterin Maria Gasser Fink begrüßte alle Gäste herzlich. Beschwingt von einem Glaserl Sekt, das die Klausner gleich zum Empfang für die vielen Gäste bereitgestellt hatten, ging es durch die mittelalterliche Gasse zum Kapuzinergarten. Das Wetter meinte es besonders gut, denn entgegen aller Vorhersagen, blieb es den ganzen Tag über mild und sonnig und die Planegger konnten Klausen von seiner schönsten Seite kennenlernen. Im besonderen Ambiente des Kapuzinergartens, einem ehemaligen Klostergarten, der heute für viele Feiern und Veranstaltungen genutzt wird, ließen sich die Planegger Gäste nieder und wurden mit Speck und Brot bewirtet. Viele

Klausner Würdenträger waren gekommen, um uns willkommen zu heißen und Bürgermeisterin Maria Gasser Fink und Bürgermeister Heinrich Hofmann ließen die wichtigsten gemeinsamen Erinnerungen beider Partnerstädte Revue passieren.

**„Es war so ein schöner Tag, wir sind so herzlich empfangen worden. Ganz überrascht war ich von dem Gastgeschenk. Der bestickte Anhänger mit dem Klausner Wappen bekommt bei mir einen Sonderplatz.“**

Caro Werkmeister

Vor allem der kulturelle Austausch hält die Freundschaft zwischen beiden Gemeinden so lebendig. Das Standkonzert der Klausner Stadtkapelle sorgte für eine beschwingte Stimmung. Beim anschließenden

Rahmenprogramm teilte sich die große Gruppe auf: Die einen stiegen hinauf zum Kloster Säben und ließen sich unter kundiger Führung in die reiche Geschichte von Klausen einführen; die anderen blieben in den mittelalterlichen Gassen und folgten einer Stadtführung. Auch der Besuch der Eisacktaler Kellerei und der Schnapsbrennerei im Spitaler Hof ließ die Herzen höher schlagen.

**„Bei der Stadtführung hat man dem Führer angemerkt, dass er Spaß daran hatte uns "seine" Stadt zu zeigen. Wir waren zwar schon sehr oft in Klausen, aber die geschichtlichen Hintergründe kannten wir noch nicht. Leider war der Tag wie immer zu kurz. Wir kommen mit absoluter Sicherheit wieder und freuen uns schon heute darauf.“**

*KlausWaldbart*

#### **Alpenüberquerung mit dem Rad**

Mit von der Partie war heuer eine 11-köpfige Gruppe Planegger, die den Weg über die Alpen mit dem Rad zurückgelegt hatten und der Klausner Bürgermeisterin unter

großem Applaus eine weiße Rad-West mit der Aufschrift „Planegg goes Klausen“ als Gastgeschenk überreichte.

**„Uns hat es besonders gefreut, viele Klausner Freunde und die Kameraden der Feuerwehr wieder zu treffen. Schon bei dem herzlichen Empfang am Marktplatz begannen die netten und schönen Gespräche. Diese konnten wir bei der hervorragenden Bewirtung im Klostergarten nach den Ansprachen fortsetzen. Die Bewirtung im Klostergarten durch die Feuerwehr Klausen war in gewohnter Weise erstklassig und es konnte auch gleich wieder ein Termin für einen kurzen Besuch der Klausner Feuerwehr in Planegg besprochen werden. Es war einfach herzlich und schön, leider war jedoch wie immer die Zeit zu kurz und wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen.“**

*Ehemaliger Feuerwehrkommandant,  
Christian Hugo*

Sie ließ es sich nicht nehmen, die Weste den ganzen Tag über ihrem eleganten Kleid zu tragen - als Zeichen

der Verbundenheit. Die elf Planegger Radlerinnen und Radler waren bereits am Donnerstag gestartet und meisterten die Strecke mit Bravour und viel guter Laune. Die Idee dazu hatten Stefan Schaudig, Geschäftsleiter der Gemeinde und Reinbold Scharf der Freiwillige Feuerwehr Planegg. Nach den Führungen blieb genügend Zeit zur freien Verfügung, um die zeitgleich stattfindenden Eisacktaler Wirtschaftstage "Ewita" im Klausner Gewerbegebiet zu besuchen oder sich mit kulinarischen Leckerbissen einzudecken.

**„Sehr schön war, aus dem nördlichen, grauen Regen in die südliche Wärme zu fahren - garniert mit Apfelblüten in unendlicher Menge.“**

*Thomas Wilhelm,  
Teilnehmer der 11-köpfigen Radlergruppe*

An dieser Stelle sei allen Klausnern, allen voran Bürgermeisterin Maria Gasser Fink und der Stadtkapelle, herzlich gedankt für die Südtiroler Gastfreundschaft und den unvergesslichen Tag in Klausen!

*Bärbel Zeller*



Über 250 Bürger und Bürgerinnen von Planegg waren der Einladung nach Klausen gefolgt und lernten viele neue Seiten von Klausen kennen.

# Klausen wird Künstlerresidenz

Die Stadt Klausen lädt ein, Kunst Bodennah lädt ein: Das Projekt „Klausen Vollpension“ bietet Künstlern Unterkunft, Verpflegung und ein Atelier, damit diese im Gegenzug ihre künstlerischen Spuren in der Stadt hinterlassen.



Das Team Kunst Bodennah um Andy von Lutz, Karin Reichhalter und Martin Sagmeister initiiert das kreative Kunstprojekt, das Klausen zur Plattform für neue Kunst werden lassen soll.

Im Juli startet die Gruppe Kunst Bodennah um Karin Reichhalter, Martin Sagmeister und Andy von Lutz das Projekt der Künstlerresidenz

## „Klausen Vollpension“.

Zeitgenössische Künstler und Designer erhalten in Klausen für einen Monat unentgeltlich ein Atelier, Kost und Unterkunft. Im Gegenzug werden die kreativen Köpfe vor Ort ein bleibendes Werk realisieren und der Stadt Klausen überlassen. Das Projekt sieht vor, dass drei Künstler zeitgleich in Klausen untergebracht werden, dort leben und arbeiten. Mit dem Projekt greift die Gruppe Kunst Bodennah die Idee des Künstlerstädtchens Klausen wieder auf. Klausen soll dem Kunstbetrieb mehr als nur eine Plattform für Ausstellungen und Interventionen bieten. Die Künstler sollen Teil des gelebten Alltags der Klausner werden.

### Atelier, Kost und Logis

Die Künstler arbeiten in der Stadt in verteilten Ateliers. Hierfür werden leer stehende, gut sichtbare und erreichbare Räumlichkeiten eingesetzt, wo den Künstlern während ihrer Arbeit über die Schulter geschaut

werden kann. Untergebracht werden alle Künstler in der Wohnung oberhalb des Klausner Schwimmbades, welche von der Gemeinde Klausen für die gesamte Projektdauer kostenlos zur Verfügung gestellt wird. Für die Verpflegung der Künstler wurde ein interessantes Gutscheinsystem ausgearbeitet. Die Künstler erhalten für Mittag- und Abendessen Gutscheine, welche bestimmten Klausner Gasthäusern zugeordnet sind. Neben den Gasthäusern können auch private Gönner das Projekt unterstützen: Privatpersonen können mit einem Beitrag Essensgutscheine erwerben und dadurch am Projekt teilnehmen; sie können die Künstler aber auch zur Verköstigung zu sich nach Hause einladen. Weitere Informationen können beim Team von Kunst Bodennah eingeholt werden.

### Künstler und Designer aus aller Welt

Die zeitgenössische Künstler und Designer, welche an dem Projekt in Klausen teilnehmen, werden über eine bereits laufende, internationale Ausschreibung ausgewählt. Von Island bis Südafrika bewerben sich Künstler um bei dem innovativen Projekt mit starkem Bezug zu Klausen mitwirken zu können. Als

zusätzliche Motivation für die Teilnahme ist eine Gage im Wert von Euro 800 vorgesehen. Eine fünfköpfige Kommission wird die Teilnehmer der Künstlerresidenz aus allen Bewerbern auswählen. Die Künstler werden ihren Aufenthalt jeweils um eine Woche versetzt, beginnend am 10. Juli, 17. Juli und 24. Juli antreten. Nach einem Monat Aufenthalt werden die kreativen Artisten ihre ausgearbeiteten Projekte vorstellen.

Das Projekt „Klausen Vollpension“ wird von der Wirtschaftsgenossenschaft Klausen getragen und von der Stadtgemeinde Klausen und der Stiftung Südtiroler Sparkasse unterstützt. Ein wesentlicher Bestandteil des Projektes sind jedoch alle Bürger, welche das Projekt durch Interesse, gute Gespräche und die Integration der Künstler ins Klausner Leben aktiv mittragen. Mit der Künstlerresidenz soll Klausen als Künstlerstadt verstärkt sichtbar werden. Nicht vergessen werden soll hierbei der soziale Aspekt des Projektes, der die Künstler zum Teil des Klausner Stadtlebens werden lässt.

Andy von Lutz

# Les amol ...

Urlaubszeit ist Lesezeit! Egal ob am Strand, in der Almhütte, in der Expeditionshängematte oder auf dem eigenen Balkon: Die BücherRunde Klausen stellt die spannendsten Buchtipps und tolle Leseraktionen des Sommers vor.

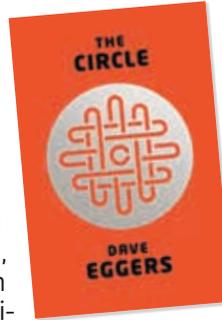
## Lesamol

ist eine Leseaktion für 11- bis 16-jährige Jugendliche, bei der es darum geht, Bücher zu lesen und online zu bewerten. Insgesamt stehen 30 Titel (davon drei fremdsprachige Bücher) zur Auswahl. Unter allen abgegebenen Bewertungen werden tolle Sachpreise vergeben, außerdem kann man einen Kreativpreis gewinnen.

1. Mai - 31. Oktober 2015  
**lesamol**  
junge Leute lesen  
Lesen und gewinnen!

Weitere Informationen unter: [www.lesamol.com](http://www.lesamol.com)

die Geschäftsfelder von Google, Apple, Facebook und Twitter geschluckt hat. Mit dem Wegfall der Anonymität im Netz, so ein Ziel der "drei Weisen", die den Konzern leiten, wird es keinen Schmutz mehr geben im Internet und auch keine Kriminalität. Mae stürzt sich voller Begeisterung in diese schöne neue Welt. Die Geschichte der Jungen Mae, die für ihren Aufstieg im hippen Internet-Unternehmen Circle den kompletten Verlust ihrer Privatsphäre in Kauf nimmt, erscheint kaum mehr als Science Fiction, ist spannend geschrieben und regt zur kritischen Auseinandersetzung mit Social Media an.



Rosa Maria Eichbichler empfiehlt:

## Amos Oz: Judas

Der Roman spielt in Jerusalem in den Jahren 1959/60. Die Themen sind Verrat, der Nahostkonflikt, die Religion und die Liebe. Ein junger Mann, Schmuel Asch, wird in einer Lebenskrise zum Gesprächspartner eines bettlägerigen, alten Mannes namens Gerschom Wald, der von der Tochter eines Freundes betreut wird. Er liest ihm vor und unterhält sich mit ihm über die Ideale des Zionismus, über die jüdisch-arabischen Konflikte, über Gott und die Welt. Und er verliebt sich in Atalja Abrabanel, die Wald betreut, und deren verstorbener Vater, einer der Anführer der zionistischen Bewegung. Nach und nach gelingt es ihm, Ataljas Geschichte zu ergründen – und damit Geheimnisse politischer und privater Natur.



## „Bücher, so farbig wie der Sommer

Die Sommerleseaktion für Grundschüler steht unter dem Motto „Bücher, so farbig wie der Sommer – Libri per colorare la tua estate!“ Die Schüler müssen

mindestens drei Bücher lesen und den LesePASS bis zum 12. September in der Bibliothek abgeben. Eine Überraschung wartet auf jeden Teilnehmer!

## Libri per colorare la tua estate!“

La lettura viene premiata! I bambini devono leggere almeno tre libri e consegnare la scheda di partecipazione alla biblioteca civica entro il 12 settembre. Ogni partecipante aspetta una sorpresa!

Heidi von Wallpach empfiehlt:

## Ian McEwan: Kindeswohl

Fiona Maye ist eine angesehene Richterin am High Court in London, bekannt für ihre Gewissenhaftigkeit. Mit ihrem Mann Jack, einem Geschichtsprofessor, ist sie seit mehr als dreißig Jahren verheiratet – harmonisch, wenn auch in letzter Zeit ein wenig distanziert. So fällt Fiona aus allen Wolken, als er ihr eröffnet, dass er ihren Segen für eine außereheliche Affäre will. Genau in diesem Moment wird ihr ein eiliger Fall vorgelegt: Ein 17-jähriger Junge, der an Leukämie leidet, benötigt dringend eine Bluttransfusion. Aber seine Familie – Zeugen Jehovas – lehnt das aus religiösen Gründen ab. Genauso wie er selbst. Doch ohne Transfusion wird er qualvoll sterben. Fiona bleiben für ihr Urteil weniger als 24 Stunden. Kann sie jetzt, inmitten ihres emotionalen Tumults, ihre kühle Professionalität bewahren?



Marika Gafriller empfiehlt:

## Tom Rachman: Aufstieg und Fall großer Mächte

Tooly Zylberberg liebt Tee, lange Spaziergänge und den Buchladen „World's End“ in einem kleinen walisischen Städtchen, dessen stolze, wenn auch nicht gewinnbringende Besitzerin sie ist. Tooly hütet nicht nur tausende Bücher, sondern auch eine Fülle von Geheimnissen, ihre eigene Vergangenheit betreffend, die sie selbst nicht alle kennt. Als sie klein war, hatte ihr Vater sie entführt und war mit ihr durch die Welt gezogen, während ihre Mutter Chaos verbreitete, wo immer sie auftauchte. Doch waren da noch Humphrey, der griesgrämige Rus-



Oswald Deport empfiehlt:

## Dave Eggers: The Circle

Die 24-jährige Mae Holland ist überglücklich. Sie hat einen Job ergattert in der hipsten Firma der Welt, beim "Circle", einem freundlichen Internetkonzern mit Sitz in Kalifornien, der

se, der Bücher über alles liebte, und Venn, Sarah's Liebhaber, ebenso charismatisch wie egozentrisch, dessen Weltsicht Tooly für immer prägen sollte. Ein Dreieck, in dem Tooly versuchte, Grund unter die Füße zu bekommen, während das Leben sie durch die Luft wirbelte. Tooly fiel durch alle Netze und Raster und doch wird sie am Ende ankommen in einem Leben, das das ihre ist.

**Doris Holzner empfiehlt:**

**Michel Houellebecq:**  
**Unterwerfung**

Der Roman spielt im Jahr 2022. In Frankreich hat bei der Stichwahl um das Präsidentenamt der Kandidat der Moslembrüder gewonnen. Frankreich wird ein islamischer Staat. Die Moslembrüder sind eher gemäßigt. Aber natürlich gibt es im alltäglichen Leben große Veränderungen: Die Frauen verschwin-



den aus dem öffentlichen Leben, das Problem der Arbeitslosigkeit löst sich mit einem Schlag, da die Frauen zu Hause bei der Familie bleiben. Die Familie wird staatlich gefördert. Die Kriminalität verschwindet fast gänzlich. Erzählt wird aus der Perspektive eines für Houellebecq typischen Helden: Francois ist über 40, ein Intellektueller, Professor für Literatur an der Uni, Spezialist des Dekadentismus. Der Roman wirft wichtige Fragen auf: Für welche Werte steht unsere westliche Gesellschaft und für welche Werte steht eine islamische Gesellschaft?

**Sieglinde Huber empfiehlt:**

**Bodo Kirchoff:**  
**Die Liebe in groben Zügen**

Vila und Renz, beide fürs Fernsehen tätig, sind ein Paar mit erwachsener Tochter, Wohnung in Frankfurt und Sommerhaus in Italien. Sie stehen voll im Leben, nach außen erfolgreich und nach innen ein Paar, das viel voneinander weiß. Ein, so scheint es, ausbalancierter



Zustand bis Vila mit ungeahnter Intensität einen anderen zu lieben beginnt, den Einzelgänger Brühl, Biograf eines Paares aus einer vergangenen Epoche. Bodo Kirchoffs Stärke ist seine Sprache. Damit überzeugt, bezaubert und fesselt er.

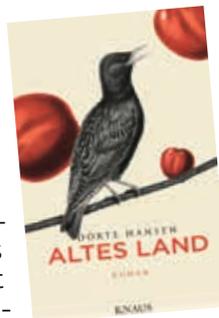
**Brigitte Fischnaller empfiehlt:**  
**Heinrich Steinfest: Das grüne Rollo**

Theo ist gerade aufs Gymnasium gekommen, als es eines Nachts, um 23:02, mit einem Ratsch plötzlich da ist. Vor seinem Fenster bläht sich im Mondlicht ein grünes Rollo. Tagsüber verschwindet es, aber von nun an entrollt es sich jede Nacht um exakt dieselbe Zeit. Das ist unheimlich genug, und nicht nur, weil es in Theos Zuhause noch nie Rollos oder auch nur Vorhänge gab. Viel unheimlicher ist aber, dass es, wenn man genau hinschaut, Augen zu haben scheint. Nein, keine Augen, Ferngläser. Aus dem Rollo blicken kleine Männer durch Feldstecher streng zu Theo herüber. Theo ist sich sicher, dass dort, auf der anderen Seite des Rollos, eine eigene Welt existiert. Eine grünliche Welt. Nach schlaflosen Nächten fasst er sich ein Herz und beschließt, in jene andere Sphäre hinüberzusteigen. Vierzig Jahre später hat Theo das alles als eine Kindheitsfantaserei abgetan. Bis es plötzlich wieder da ist, das grüne Rollo.



**Dörte Hansen: Altes Land**

Zwei Frauen, ein altes Haus und eine Art von Familie. Das "Polackenkind" ist die fünfjährige Vera auf dem Hof im Alten Land, wohin sie 1945 aus Ostpreußen mit ihrer Mutter geflohen ist. Ihr Leben lang fühlt sie sich fremd in dem großen, kalten Bauernhaus und kann trotzdem nicht davon lassen. Bis sechzig Jahre später plötzlich



ihre Nichte Anne vor der Tür steht. Sie ist mit ihrem kleinen Sohn aus Hamburg-Ottensen geflüchtet, wo ehrgeizige Vollwert-Eltern ihre Kinder wie Preispokale durch die Straßen tragen - und wo Annes Mann eine Andere liebt. Vera und Anne sind einander fremd und haben doch viel mehr gemeinsam, als sie ahnen. Mit scharfem Blick und trockenem Witz erzählt Dörte Hansen von zwei Einzelgängerinnen, die überraschend finden, was sie nie gesucht haben: eine Familie.

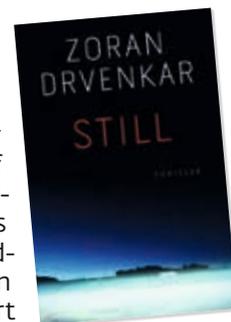
**Marianne Fischnaller empfiehlt:**  
**Judith Taschler: Roman ohne U**

Im Roman gibt es zwei Erzählstränge: Die Geschichte von Katharina und ihrer Familie spielt in der Jetztzeit; die Geschichte von Tomas und Ludovica spielt sich ab 1945 im russischen Gulag ab. Katharina ist 4-fache Mutter und Biografin. Ihr scheinbar glückliches Familienleben gerät endgültig aus den Fugen, als ihr Mann Julius bei einem Autounfall ums Leben kommt, bei dem auch Julius Geliebte Stephanie stirbt. Stephanie hat ausgerechnet Katharina beauftragt, die Aufzeichnungen ihres betagten Onkels zu bearbeiten, der wegen einer läppischen Jugenddummheit 20 Jahre in sibirischen Lagern gefangen war und dort seine große Liebe Ludovica verlor. Aus diesen schrecklichen Erinnerungen, die häppchenweise in das Geschehen eingefügt werden, ergibt sich der zweite Handlungsstrang, der sich zum Schluss auf verblüffende Weise mit dem ersten verknüpft.



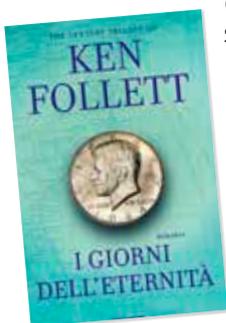
**Zoran Drvenkar: Still**

Du. Ich. Sie. Drei Erzählstränge, die den Leser durch „Still“ leiten. Ich, das ist der Ich-Erzähler Mika, ein Lehrer auf der Suche nach seiner Tochter. Du, das ist ein junges Mädchen, das seit Jahren kein einziges Wort



gesprochen hat und tagein, tagaus aus dem Fenster starrt, als würde es auf etwas warten. Sie, das ist eine Gruppe von Männern, die einem Irrsinn verfallen sind, bei der sich der Geist mit Händen und Füßen dagegen wehrt, dies überhaupt als Gedanken zuzulassen. Aus diesen drei Fäden spinnt Drvenkar einen Thriller, der tief in das Böse eintaucht und seine Figuren in grenzwertige Situationen bringt. Spannend und beklemmend.

### Ken Follet: I giorni dell'eternità



Con questo romanzo si conclude la trilogia che vede protagonisti i membri di cinque famiglie: una russa, una americana, una tedesca, una gallese ed una inglese. I loro destini si intrecciano, travolti dagli eventi storici più significativi che hanno caratterizzato tutto il novecento. È un lungo viaggio nel tempo, dove emergono i sentimenti e le emozioni di chi quegli eventi ha vissuto in prima persona. Il periodo storico che viene preso in considerazione ne "I giorni dell'eternità" va dal 1961 al 1989: la crisi di Cuba, la lotta per i diritti civili in America, gli omicidi politici, la tragedia della divisione del popolo tedesco, la crudeltà del comunismo e dei Gulag in URSS,

sino alla caduta del muro di Berlino e la fine del comunismo in Europa. La lettura è avvincente e coinvolge nei sentimenti dei protagonisti, sino a farli diventare familiari. "La caduta dei giganti" e "L'inverno del mondo" Sono i primi due libri della saga.

### Fredrick Backmann: L'uomo che metteva in ordine il mondo

Ove è un uomo di 59 anni, brontolone, puntiglioso e asociale. Lui guida una Saab e non sopporta chiunque possegga un'auto diversa. La moglie Sonja lo definisce un "rancoroso", lui ribatte di "essere ancorato ai principi" e considera il diverbio solo un modo diverso per esprimere lo stesso concetto. Nel quartiere poi se la prende un po' con tutti: con chi posteggia fuori dagli appositi spazi, con chi sbaglia a fare la raccolta differenziata, con la vicina che gira con i tacchi alti ed un cagnolino ridicolo, con un gatto spelacchiato che fa sempre pipì davanti a casa sua. Ogni giorno fa un giro d'ispezione nel quartiere e si arrabbia per l'indisciplina dei vicini. Da quando poi ha perso la sua amata Sonja non ce la



fa più a sopportare il senso caotico del mondo e decide di farla finita. Ma quanti imprevisiti! Zove è veramente l'uomo burbero ed insopportabile che vuole sembrare? La scrittura ironica nasconde tutta la tenerezza di un personaggio pieno di sentimento e dolore.

### Stefano Zecchi: Rose bianche a fiume

Gabriele, esule di Fiume, vive ormai da parecchi anni a Milano lontano dalle rovine che hanno travolto la sua giovinezza. È convinto che i conti con il passato siano ormai chiusi, quando riceve un misterioso invito: un appuntamento scritto su una cartolina, che lo sfida a fronteggiare i ricordi e la nostalgia che sempre aveva voluto evitare. Decide di ritornare nella sua Fiume. La Jugoslavia si è dissolta perdendo la propria unità politica, ma qui ritrova il senso perduto della sua vita: la famiglia, il padre, l'impegno politico e il grande amore con cui ha condiviso radiose speranze tragicamente disilluse. Il romanzo è il racconto toccante della tragedia vissuta dagli istriani alla fine della seconda guerra mondiale.



Eine Auswahl der Neuzugänge der Stadtbibliothek Klausen finden Sie online unter: <http://www.bibliothek-klausen.it>

Una selezione dei nuovi libri a disposizione per il prestito presso la biblioteca civica è disponibile online: <http://www.bibliothek-klausen.it>

# Wächter

Dr. Thomas **Wächter**  
ODONTOIATRA • ZAHNARZT

Bolzano - Bozen  
Via Dantestr. 24  
Tel. 0471 979260  
Mobil 338 7399246



# Young & Museum

**Nell'ambito del progetto „Young & Museum“ indetto dalla Ripartizione Musei della Provincia autonoma di Bolzano, il Museo Civico di Chiusa organizza un'iniziativa didattica rivolta a giovani d'età compresa tra i 14 e i 20 anni.**

In collaborazione con l'artista Giancarlo Lamonaca, l'iniziativa si rifà all'esperienza maturata nell'ambito della mostra "ANDERSWO ALTROVE" del 2012, nella quale l'artista, nelle sue opere sulla città di Chiusa, reinterpreta gli spazi cittadini e del Museo, ampliando il concetto stesso di Museo, portando quest'ultimo ad esordire nelle strade urbane. Essendo l'oggetto l'elemento principale del Museo, come spunto principale si parte dalle opere delle collezioni permanenti, per poi dedicare loro la ricerca. Il compito prevede in particolare una reinterpretazione e/o rielaborazione dei pezzi d'esposizione presenti nel Museo, dal Tesoro di Loreto ai lavori della Colonia artistica di Chiusa.

## Finalità

Lo scopo del progetto consiste nell'elaborazione di un lavoro fotografico individuale da parte dei partecipanti. L'input di lavoro dell'artista ha lo scopo di introdurre ad un modo alternativo di scoprire il proprio ambiente e di reinterpretarne le peculiarità sia in elaborate forme di rappresentazione o anche in singoli dettagli. Per dare significati nuovi



attraverso la propria percezione e tradurre in linguaggio coerente le osservazioni fatte, sarà elaborato un "racconto" visivo individuale, ritagliato sulle esigenze formali di rappresentazione di ogni singolo.

## Realizzazione

Particolare importanza sarà posta sulla realizzazione dell'operato singolo. A questo scopo saranno create stampe fotografiche preliminari per individuare e creare un quadro il più ampio e coerente possibile di ogni singolo lavoro. La stampa fisica offre particolari vantaggi nel momento

dell'editing di lavoro. Il progetto si può articolare in 5 incontri con l'artista come descritto nel riquadro in fondo. Ogni incontro rappresenta una tappa nella progettazione e realizzazione del proprio lavoro. Dopo la preliminare preparazione teorica, sarà posta particolare enfasi sulla progettazione e la realizzazione fino alla presentazione al pubblico in forma di una mostra. Saranno presenti tutte le fasi del processo creativo nella realizzazione del progetto.

*Lara Toffoli*

## Incontri

Ogni incontro avrà la durata di ca 3 ore, da tenersi dalle ore 09.00 alle ore 12.00. Gli incontri si terranno nella sala Walther a Chiusa. Il numero di partecipanti prevede un minimo di 5 e un massimo di 10 persone. La quota di partecipazione corrisponde a Euro 30,00 quale contributo spese. Il progetto sarà presentato al pubblico nell'ottobre 2015, seguirà una mostra il prossimo anno. Le iscrizioni sono aperte fino al 10 luglio 2015.

### 16.07.2015

Incontro conoscitivo, presentazione del progetto, presentazione della mostra "Anderswo Altrove", input di lavoro e incarico, visita al Museo Civico.

### 23.07.2015

Prima valutazione del lavoro svolto dai singoli partecipanti, discussione e valutazione aperta, feedback del gruppo, motivazione ad inseguire un goal mirato a seconda del lavoro svolto.

### 30.07.2015

Valutazione e scelta del lavoro, editing delle immagini, elaborazione di un testo esplicativo tipo statement per ogni singolo partecipante. Preparazione alla stampa.

### 06.08.2015

Valutazione del lavoro definitivo (in forma digitale), ragionamenti sulla presentazione e preparazione dell'incontro conclusivo di presentazione ufficiale del lavoro.

### Ottobre 2015

Incontro finale con presentazione al pubblico del progetto, con interventi dei partecipanti ed eventuali altri soggetti critici.

# Festeggiamenti per Don Paolo Lunardon

**Il Monaco Benedettino dell'Abbazia di Pontida (BG), l'Abate e Vescovo Territoriale emerito di Cava dei Tirreni (SA) e della Basilica di San Paolo fuori le mura (Roma) il 25 maggio ha compiuto 85 anni.**

La famiglia Lunardon è originaria di Bassano del Grappa. Dato che la crisi economica si fece sentire in maniera drastica anche nel Veneto, papà Giovanni decise nel 1936 di trasferirsi a Chiusa, dove lavoro nella costruzione della condotta in galleria verso la nuova centrale elettrica di Barbiano. Qui trovò per sua moglie Angelina Carraro e i figli Franco, Pierino e Resi una prima sistemazione presso il maso Fuschg, per poi prendere abitazione in piazza Tinne nella casa "Cavallino bianco".

## La gioventù a Chiusa

Il giovane Pierino faceva il chierichetto ed andava a servire messa anche a Sabiona dalle monache benedettine, che allora erano una sessantina. Portava la posta e, in caso di necessità, si occupava anche di chiamare il medico. Nel 1944 l'Abate della Badia di Pontida venne come visitatore del Vaticano a Sabiona e propose a Pierino di "venire giù che ci sono le scuole italiane dove poter studiare". Allora egli lo seguì e frequentò il collegio di Caprino Bergamasco fino alla maturità, proseguendo poi gli studi a Sant'Anselmo a Roma, laureandosi in teologia. Nel 1956 tornò a Pontida dove l'8 luglio fu ordinato sacerdote, successivamente celebrò la sua prima messa a Chiusa insieme al decano Friedrich Pfister che, per l'occasione, organizzò una grande festa. Come monaco prese il nome di Paolo. Continuò gli studi all'Università Cattolica di Milano per poi insegnare per decenni nella scuola media, ricoprendo anche l'incarico di Preside. Lasciato l'insegnamento non gli fu permessa una vita meno impegnativa. Nel 1986 dovette andare per sei anni a Assisi come Superiore, per poi ricoprire per altri anni la carica di Amministratore Apostolico e quella di Vescovo territoriale di Cava dei Tirreni, in provincia di Salerno.

## Il Monaco Benedettino

Tornato a Pontida, vista l'ottima reputazione che don Paolo si era fatto



*La delegazione chiusana in occasione della recente visita a Pontida per il compleanno di Don Paolo Lunardon (da sinistra): Oswald Untermarzoner, Arthur Scheidle, Renzo Pancheri, Don Paolo Lunardon e Pierino Costa.*

come uomo di chiesa e per le sue doti, seguì ben presto un'altra chiamata del Vaticano: quella di guidare la comunità dei monaci benedettini della Basilica di San Paolo fuori le mura, una delle quattro basiliche papali di Roma. Qui egli fu delegato del Papa, col quale ebbe stretti e frequenti contatti di lavoro. Giovanni Paolo II vi celebrava la S. Messa, Don Paolo ricorda: "Si fermava sempre per pranzare, nel refettorio si accomodava al mio posto, quello centrale, ed io mi sedevo accanto a lui." Dopo otto anni (1997 - 2005) come Abate di San Paolo fuori le mura, fece ritorno nel convento di San Giacomo di Pontida.

Don Paolo è sempre attivo. In particolare come autore di libri. L'ultimo della serie porta il titolo "Papa Giovanni e Pontida". Papa Roncalli era nato a Sotto il Monte a pochi chilometri da Pontida ed aveva intensi contatti con il monastero benedettino. Don Paolo ha espresso l'intenzione di tornare a Chiusa, cittadina alla quale lo legano tanti ricordi.

*Arthur Scheidle*

# Ewita: Schaufenster der lokalen Wirtschaft

Ende April verwandelte sich die Gewerbezone Spitalwiese in Klausen zur Ausstellungsfläche für die branchenübergreifende Wirtschaft im südlichen Eisacktal: Betriebe aus Klausen, Villanders, Feldthurns, Lajen und Barbian präsentierten sich an zwei Tagen den rund 10.000 Besuchern.

Ein knappes Jahr dauerten die Vorbereitungen der Wirtschaftsgenossenschaft Klausen (WGK) die gemeinsam mit dem Landesverband für Handwerk zur zweitägigen Veranstaltung eingeladen hatte. Am 25. und 26. April öffnete die Leistungsschau „Ewita – Eisacktaler Wirtschaftstage Klausen“ mit knapp 80 Betrieben aus unterschiedlichen Branchen ihre Tore. Gute Organisation, ein stimmiges Rahmenprogramm und beste Wettervoraussetzungen sorgten dafür, dass der Andrang bereits am ersten Tag die Erwartungen übertrafen hat. Für die Anrainer und Betriebe in der Spitalwiese bildete die Veranstaltung auch gleichzeitig die Möglichkeit „ihre“ Gewerbezone einem großem Publikum zu präsentieren.

**Handwerk, Handel, Landwirtschaft**  
Eröffnet wurde die „Ewita“ mit einer feierlichen Segnung für Aussteller und Besucher durch Dekan Gottfried Fuchs. Als gastgebende Bürgermeisterin überbrachte Maria Gasser Fink die Grußworte



An zwei Tagen hatten Besucher die Möglichkeit, sich von Handwerk, Handel und Landwirtschaft des südlichen Eisacktals zu überzeugen.



Sie eröffneten die zweitägige Veranstaltung Ewita (von links): Herbert Dorfmann, Gerd Lanz, Christian Hofer, Dekan Gottfried Fuchs, Renate Gebhard, Maria Gasser Fink, Stefan Deporta, Philipp Achammer und Dieter Steger.

der Gemeinden und bedankte sich bei den Organisatoren für die glückliche Ausführung des Projektes und sprach von vorbildlicher, gemeindeübergreifender Zusammenarbeit. „An zwei Tagen wird hier das Beste an Handwerk, Handel, Dienstleistung und Landwirtschaft gezeigt, was das südliche Eisacktal zu bieten hat. Die Schau soll dabei nicht nur dem Geschäft dienen, sondern auch Möglichkeiten des Austausches und zukünftiger Zusammenarbeit schaffen“, betonte Gasser Fink und fand Bestätigung auch in der Ansprache von Stefan Deporta als Präsident der WGK und Gerd Lanz vom Ivh. In einem anschließenden Rundgang durch das Ausstellungsgelände zu dem auch Landeshauptmann Arno Kompatscher und Landesrat Philipp Achammer eintrafen, konnten sich die Ehrengäste von der Qualität und Kreativität der lokalen Wirtschaft überzeugen und sich mit Unternehmern austauschen. Kompatscher lobte die Initiative und sprach von erkennbarer Aufbruchstimmung für die lokale Wirtschaft wenn diese weiterhin auf Qualität und Innovation setze.

## Wirtschaftsstandort Eisacktal

Bei einer anstehenden Podiumsdiskussion mit dem Titel „Vom Kaiserweg zur Transitroute“ wurde der Wirtschaftsstandort Eisacktal aus wirtschaftlichen und politischen Blickwinkeln durchleuchtet. Dabei setzte sich die Position durch, dass viele Chancen und Möglichkeiten im Eisacktal unweigerlich an den Vorteil der schnellen Anbindung an die Verkehrsachse gebunden sind und diese nicht nur als Fluch sondern auch als Segen empfunden werden sollten. Die Wirtschaftsgenossenschaft Klausen und der Landesverband für Handwerk sind sich darüber einig, die Veranstaltung in regelmäßigen Abständen zu wiederholen. Nicht nur der große Andrang der Besucher, sondern vor allem auch die positiven Rückmeldungen der Aussteller seien ausschlaggebend, dass trotz des großen Organisationsaufwandes eine neue Auflage der Ewita in den nächsten Jahren angestrebt wird.

Markus Trocker

# Klausen auf der Expo in Mailand

Die drei Ortschaften Neumarkt, Klausen und Sterzing werden sich über eine ganze Woche mit einem eigenen Stand bei der Expo in Mailand einem Weltpublikum präsentieren. Möglich macht dies die Mitgliedschaft in der Vereinigung „Borghi più belli d'Italia“.



Sie freuen sich auf den gemeinsamen Auftritt bei der Expo in Mailand (von links nach rechts): Giuseppe Rigotti (Vertreter San Lorenzo in Banale), Horst Pichler (Bürgermeister von Neumarkt), Markus Trocker (Stadtmarketing Klausen), Alexander Hamberger (Tourismusverein Klausen), Umberto Forte (Direktor „Borghi più belli d'Italia“), Fritz Messner (Bürgermeister von Sterzing), Arthur Scheidle (Vorstandsmitglied „Borghi più belli“), Josef Turin (Tourismusverein Sterzing) und Gianfranco Rigotti (Bürgermeister San Lorenzo in Banale).

Die Vorbereitungen laufen bereits seit einigen Monaten, vor kurzem wurden die letzten Einzelheiten unter Dach und Fach gebracht: Neumarkt, Klausen und Sterzing werden sich im Oktober über eine ganze Woche mit einem eigenen Stand auf der EXPO in Mailand präsentieren. Dazu gekommen ist es über die Vereinigung „Borghi più belli d'Italia“, der die drei Ortschaften angehören und die sich für die nationale und internationale Sichtbarkeit ihrer Mitglieder einsetzt.

## Starker Gemeinschaftsauftritt

In einem Arbeitstreffen in Klausen, zu dem auch der Direktor der Vereinigung Umberto Forti aus Rom angereist war, wurden letzte Schritte für den gemeinsamen Auftritt in Mailand vereinbart. Demnach soll nicht nur die Werbetrommel für die einzelnen Destinationen gerührt werden, sondern viel mehr eine gemeinsame

Promotion der drei Südtiroler Ortschaften im Vordergrund stehen.

**„Es gilt hier durch Kreativität und Authentizität auf sich aufmerksam zu machen und die Schönheit unserer historischen Ortskerne einem Weltpublikum zu präsentieren“,**

sind sich die Vertreter der drei Ortschaften einig. Neben gezielten Videoaufnahmen, die den ganzen Tag über laufen und gemeinsamen Drucksorten sind auch Verkostungen lokaler Produkte und eine gemeinsame Präsentation der Weihnachtsmärkte angedacht. Ebenso möchte man sich mit den drei Ortschaften aus dem Trentino ergänzen (San Lorenzo, Canale, Tenno) mit denen bereits in den vergangenen Jahren bei unterschiedlichen Initiativen der Vereinigung sehr gut zusammengearbeitet wurde.

Wie Direktor Forti bestätigte, befindet sich der Stand der Vereinigung an einem prominenten Platz am Expo-Gelände und wird den drei Ortschaften für eine ganze Woche, vom 25. bis 31. Oktober 2015 zur Verfügung gestellt.

Markus Trocker

## Fahrt zur EXPO nach Mailand

Die Wirtschaftsgenossenschaft organisiert gemeinsam mit dem Tourismusverein für die Klausner Bürger eine Tagesfahrt zur EXPO nach Mailand. Als Termin wurde **Donnerstag, 29. Oktober** festgelegt. Genaue Informationen zur Anmeldung werden in den kommenden Wochen im Klausner Boten veröffentlicht.

**Die Rose**

**Latzfonser Weltrekord**

Die Musikkapelle Latzfons organisierte beim diesjährigen Musikfest auf dem Festplatz in Latzfons einen Weltrekordversuch, bei dem sie versuchte, so viele Tenorhornspieler wie möglich zu versammeln und gemeinsam zwei Stücke zu spielen. Unter großem Aufwand wurden Tenorhorn- Euphonium- und Baritonspieler/innen aus nah und fern aufgerufen, sich an dem Weltrekordversuch zu beteiligen. Insgesamt 253 Tenorhornspieler aus Südtirol, dem Trentino, aus Österreich und Deutschland kamen schlussendlich zusammen und führten den Klang ihrer Instrumente vor. Herzlichen Glückwunsch zum Erfolg!



**Der Kaktus**

**Dosensammlung**

Jedes Jahr werden von den Fischern im Zuge der Dorfsäuberungsaktion und bei Kontrollgängen Hunderte von Bierdosen entlang des Tinnetales gesammelt. Da die Dosen von derselben Marke stammen, liegt die Vermutung nahe, dass es sich bei dem durstigen Umweltverschmutzer um ein und dieselbe Person handelt, die sich beim Wandern oder Autofahren der Dosen im Bachbett entledigt. Bisher haben die fleißigen Aufräumer über 300 Dosen gesammelt und dort entsorgt, wo sie hingehören: in den Recycling-Müll.



# Original-Berichte.

**Abdruck unserer Original-Berichte nur mit Quellenangabe gestattet.**

*Bozner Nachrichten vom Donnerstag, 25.06.1914*

Notizen aus Klausen:

Als gestern nachmittags der etwa zehnjährige Schulknabe Josef Schrott, daheim „beim Glaser“ am Rabensteinerkofel, mit Erdbeeren auf dem Wege in die Stadt begriffen war, wurde er auf der Reichsstraße von einem hochgewachsenen Frauenzimmer angefallen, auf einen daneben befindlichen Rasenplatz geworfen und durch Messerstiche in den Hals verletzt. Die Messerheldin entfernte sich dann gegen die Stadt zu. Der Knabe ward alsbald von Passanten gefunden und wurde in das Haus der Obsthändlerin Kohlgruber auf der Frag gebracht, wo ihm Herr Dr. Brunner von hier die erste ärztliche Hilfe leistete. Gegen die Flüchtige wurde seitens der hiesigen Gendarmerie sofort die Verfolgung eingeleitet. Man vermutet, daß man es in ihr mit einer Person zu tun habe, die nicht ganz normal ist, und die man irgendwo in sogenannter häuslicher Pflege hält, um größere Kosten in einer öffentlichen Anstalt zu ersparen, wie es Hierlands ja öfter geschieht und auch schon sehr böse Folgen zeitigt hat, wie u. a. schon ein Mord an einem Kinde und eine Brandlegung bewiesen haben.



## Jugendsektion Bike Club Klausen gegründet

Der Amateur Bike Club Klausen hat im Jahr 2015 eine neue Jugendsektion ins Leben gerufen: Eine neue Erfahrung für die Vereinsführung und eine dementsprechend interessante und mit Freude verbundene Herausforderung. Ziel der Jugendsektion ist es, den jungen Athleten Freude am Biken zu vermitteln und für diesen Sport zu begeistern. Dabei wird in erster Linie das Beherrschen des Bike und der Spaß im Vordergrund stehen. Zudem werden Voraussetzungen geschaffen, an den Rennen der VSS Jugendtrophy teilzunehmen. Als Trainer konnten Patrick Olivieri sowie Alex Capovilla gewonnen werden, welche beide eine Trainerausbildung im Jugendbereich und viel Erfahrung mitbringen.

Derzeit werden zwei Trainingsgruppen trainiert. Die Trainingseinheiten des Bike Club finden an den Wochentagen **dienstags** und **donnerstags** statt und beginnen jeweils um **17.30 Uhr** und enden um **18.30 Uhr** für die unter 6jährigen bzw. um ca. **19.00 Uhr** für die älteren Kinder. Die Einschreibgebühr 2015 beträgt Euro 120 pro Kind für die Trainingseinheiten sowie zusätzliche Euro 60 für den Erwerb des Vereinsdresses (kurze Bikehose mit Bikeshirt im Vereinslook). Einschreibungen und Infos können bei Sport Trocker oder bei Blumen Schenk in Klausen erfolgen bzw. eingeholt werden. Jeder junge Biker ist herzlich willkommen!



Seit kurzem aktiv: die Jungen im Bike Club Klausen.

Sportmedizin: alle Kinder müssen entweder eine Bescheinigung des Hausarztes oder ein Attest zur sportlichen Eignung bei der Sportmedizin vorlegen. Jedem Kind steht es frei, an den Rennen der VSS-Jugendtrophy teilzunehmen. Die Einschreibgebühren pro Rennen von Euro 5 übernimmt der Verein.

Ein großes Highlight des heurigen Jahres wird wieder das 360°-MTB-Cityrace sein, ein Mountainbike-Kinder-Rennen welches im Herzen der Stadt Klausen stattfindet und am Samstag, den **15. August 2015** abgehalten wird.

Am Ende der Saison, am **12. September 2015**, findet die Familiengrillfeier auf dem Festplatz in Kollmann statt, zu dem alle Kinder mit ihren Eltern herzlich eingeladen sind.

Der Bike Club Klausen wünscht allen jungen Bikern eine erfolgreiche und verletzungsfreie Saison. Ein herzliches Dankeschön gilt dem Sponsor Wirtschafts- und Steuerberater PSP GmbH aus Klausen, welcher die Jugendsektion finanziell unterstützt. noch weiterhin viel Gesundheit und Zufriedenheit!

Markus Plieger

### Ansprechpartner Jugendsektion:

**Stefan Schenk** 329 597 99 35

### Jugendtrainer:

**Patrick Olivieri** 335 669 56 53

**Alex Capovilla** 335 758 85 97

### Informationen zum Verein:

[www.bikeclubklausen.com](http://www.bikeclubklausen.com)

## 18. Landesmeisterschaft im Schwimmen – Sektion Behindertensport

Am 26. April 2015 wurde in der Arena in Meran die 18. Landesmeisterschaft im Schwimmen Sektion Behindertensport ausgetragen. Am Wettbewerb beteiligten sich insgesamt 159 Schwimmer und Schwimmerinnen aus Südtirol, Trient und Kärnten. Auch sieben Klausner Athleten (Margit Brunner, Katja Flacco, Mirjam Oberhollenzer, Philipp Steinhauser, Matteo Tissoti, Michael Untertrifaller, Jessica Vescio) konnten sich durch regelmäßiges Schwimmtraining

in der Aquarena in Brixen für den Wettkampf qualifizieren. In den verschiedenen Disziplinen wie Brust- und Rückenschwimmen, Freistil und Staffel erwarben unsere Klausner sechs Gold- und drei Bronzemedailles. Sie kämpften voll Enthusiasmus, waren hochmotiviert und fit. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und die Preisverteilung ein Fest, auch wenn bei zwei bis drei Athleten Tränen kullerten, weil er oder sie „keinen Pokal hochzeigen“ konnten.



Stolz, glücklich und zufrieden kehrten die Athleten am Abend mit ihren erworbenen Medaillen heim.

## Ein bewegender Ausflug



Am 05. Mai 2015 durfte eine Gruppe von Kindern der Kindertagesstätte Klausen erstmals die Tanzschu-

le „Gaetano und Anny“ in Klausen besuchen. Die Tanzlehrerin Anny brachte den Kindern mit ihrer offenen und herzlichen Art musikalisch begleitete Tanzbewegungen und Rhythmen näher. Die Kinder sahen sich die Bewegungen genau an und waren bestrebt diese so gleich zu imitieren. Nach mehrfachem Wiederholen und ganz nach dem Motto: „Beim Tanzen gibt es keine Fehler, nur Variationen!“ entwickelte sich der Vormittag so zu einem freudigen Austausch, von dem die Kitas-Kinder viel Neues in ihren Alltag mitnehmen konnten. Die Idee einen Besuch in der Tanzschule zu organisieren, entstand aus dem Gedanken, dass Bewegung für Kinder wichtig ist. Denn der Tanz, sowie jede Art von Bewegung mit kreativem Ausdruck und Kommunikation, steigert Körper- und Selbstwahrnehmung. Durch

die Imitation und den Vergleich mit anderen oder auch durch die Ablehnung gegen eine andere Person, wird ein eigenes Körper- und Bewegungsbewusstsein und im Weiteren ein stärkeres Selbstbewusstsein entwickelt. Zudem fördern Bewegung und Tanz gleichermaßen die motorischen, die kognitiven und die sozialen Kompetenzen von Kindern. Die spannendste und bedeutendste Beobachtung für die Gruppe war, dass der Prozess der Kompetenzerweiterung und Persönlichkeitsstärkung bei Kindern wie von selbst verlaufen und das Tanzen und die Bewegung für sie vor allem sehr großen Spaß bedeuten. Dies machte sich auch daran bemerkbar, dass sich die Kinder bereits beim Abschied für einen nächsten Besuch anmeldeten.

*Mair Barbara*

## La giornata della Protezione Civile: scoprire, toccare, vedere



Pieni di entusiasmo e di stupore i bambini hanno ammirato le manovre di esercitazione della Protezione Civile.

L'Associazione Nazionale Carabinieri, Sezione di Chiusa, ha organizzato per il giorno 22 maggio, presso la locale zona sportiva comunale, una esercitazione con mezzi e uomini della Protezione Civile e sono stati invitati tutti gli studenti delle Scuole Materne ed Elementari di Lingua Italiana e Tedesca di Chiusa con gli insegnanti. Scopo della manifestazione era di portare a conoscenza, anche

dei più giovani, dell'esistenza dei gruppi di volontari che mettono a disposizione il loro tempo ed il loro impegno professionale per aiutare la società in caso di calamità naturali ed emergenze reali.

Si è trattato di un'occasione unica per conoscere nel dettaglio cosa è previsto e predisposto per affrontare eventuali emergenze che potrebbero interessare la città. I

ragazzi, e non solo loro, sono rimasti sbalorditi con l'arrivo dell'elicottero dell'Aiut Alpin Dolomites che hanno potuto ammirare per delle manovre di esercitazione mentre i nuclei cinofili di Egna e Laives hanno fatto vedere con delle esercitazioni pratiche l'intelligenza dei propri cani. La manifestazione è stata ripetuta dopo due anni in quanto ha riscontrato un enorme interesse da parte dei bambini ed è stata molto apprezzata dall'ambiente scolastico e dal Comune. Hanno aderito alla manifestazione il Comando della Compagnia Carabinieri di Bressanone, il Centro Addestramento Alpino Carabinieri di Selva Valgardena, l'Aiut Alpin Dolomites con il loro elicottero, la Guardia di Finanza con l'intervento del proprio Soccorso Alpino di Vipiteno, l'A.N.C di Egna con il proprio Nucleo Cinofili, Il Nucleo Cinofili Carabinieri di Laives, la Polizia Municipale di Chiusa, la Croce Bianca di Chiusa, i Vigili del Fuoco Volontari di Chiusa e il Soccorso Alpino di Bressanone.

*Giampaolo Cappelletti*

## Neuwahlen Sportverein Klausen

Am Mittwoch, 20. Mai fanden die Neuwahlen des Präsidenten und des Hauptausschusses des Sportvereins Klausen statt. Von den knapp 500 Mitgliedern des ASV Klausen nahmen zahlreiche Personen an der Sitzung teil. Die bestehende Präsidentin des Sportvereins, Ingrid Clementi, stellte sich, nach dem angekündigten Rücktritt, überraschend zur Wiederwahl. Mit einer knappen Entscheidung unterlag Ingrid Clementi dem neuen Anwärter für die Sportvereinsleitung, Christian Untermarzoner. Letzterer wird nun gemeinsam mit dem neuen Ausschuss,

bestehend aus Helmuth Aster, Martin Kusstatscher, Emil Griesser und Roland Weithaler den Klausner Sportverein für die kommenden drei Jahre leiten. Bürgermeisterin Maria Gasser Fink bedankte sich beim scheidenden Ausschuss bestehend aus Angelika Obwexer, Gerd Schacher, Dagmar Degasper, Oskar Runggatscher und Ingrid Clementi für deren Einsatz. Standing Ovationen aller Anwesenden gab es für Oskar Runggatscher, der nach 30-jähriger aktiver Mitarbeit im Sportverein den Generationenwechsel im Klausner Sportverein einleitete.



Der neue Ausschuss des Klausner Sportvereins (von links): Helmuth Aster, Emil Griesser, Christian Untermarzoner, Martin Kusstatscher, Roland Weithaler.

## Vereinsfahrt des AVS Klausen in die Toskana

„Wenn Engel reisen, tut sich das Wetter weisen“ – unter diesem Motto stand die diesjährige 4-Tages-Fahrt des Alpenvereins Klausen vom 30. Mai bis 2. Juni. Bei schönstem Kaiserwetter konnte die Gruppe vier wunderschöne Tage in der südlichen Toskana genießen. Die angekündigte Mischung aus Wandern und Kultur hat 50 Mitglieder angelockt, die nicht enttäuscht wurden. Bereits am ersten Tag wurde die kulinarische Seite der Toskana ausgiebig in Monteriggioni erkundet. Die Weiterfahrt über die karge Landschaft der Crete führte

anschließend weiter in die liebeliche Hügellandschaft der Toskana, für die die Region weltbekannt ist. Ein Zwischenstopp beim Kloster Monte Oliveto Maggiore mit seinem berühmten Kreuzgang war das erste kulturelle Highlight der Tour. Übernachtet wurde in San Quirico d'Orcia, bevor es am nächsten Tag weiter nach Montepulciano, berühmt für seine kräftigen Rotweine, ging. Nach einem kleinen Rundgang in dieser historischen Etruskerstadt stand die erste Wanderung auf dem Programm. In zwei Stunden wurde das malerische

Montichiello erreicht. Gestärkt mit gutem Wein und dem typischen Nudelgericht „Picci all'Aglione“ ging es weiter nach Pienza, der Stadt die Papst Pius II einst für sich erbauen ließ. Startpunkt der zweiten Wanderung am dritten Tag war die romanische Basilika Sant'Antimo. Die Wanderung auf der alten Via Francigena führte die Gruppe zurück nach Montalcino, dessen Name untrennbar mit dem bekannten Wein Brunello di Montalcino verbunden ist. Bei der Weinverkostung in einer traditionsreichen Kellerei konnte der Tag in bester und ausgelassener Stimmung beendet werden. Ein Stadtrundgang in der Hauptstadt der Toskana, Siena, und ein Besuch im bekannten Dom standen am vierten und letzten Tag auf dem Programm.



Schönste Stadt, schönster Dom und schönster Platz: Die Teilnehmer des AVS-Ausfluges waren von der Schönheit und Eleganz der toskanischen Hauptstadt Siena begeistert.

Zum guten Gelingen der Vereinsfahrt hat nicht nur die gute Gruppengemeinschaft, sondern auch Peppi Prader, langjähriges Mitglied des Alpenvereins, maßgeblich beigetragen. Mit viel Sachkenntnis und Humor, gewürzt mit interessanten Anekdoten hat er die Geschichte und Kultur der Toskana in angenehmer Weise näher gebracht. Die Vereinsleitung dankt allen Teilnehmern für das gute Gelingen und freut sich mit allen interessierten Mitgliedern bereits auf den Vereinsausflug im kommenden Jahr.

Ossi Deporta

## Kurzmeldungen / Notiziario

### 8. Birmehl-Duathlon in Verdings



Insgesamt 21,5 km legen die Teilnehmer des Birmehl-Duathlon auf dem Rad und laufend zurück.

Der ASV Verdings veranstaltete am 13. Juni die nunmehr 8. Auflage des Birmehl-Duathlons. Der Startschuss für das Hauptrennen auf der 13,5 km langen Strecke erfolgte auf dem Dorfplatz in Verdings um 16:30 Uhr. Im Anschluss an die Radstrecke mussten die Teilnehmer noch eine 8 km lange Laufstrecke bewältigen.

Überlegener Sieger bei den Einzelkämpfern war Dario Steinacher, welcher die Strecke in einer Zeit von 1:03:21 absolvierte und den Zweitplatzierten Karl Pfattner um 10 Minuten auf den hinteren Platz verwies. Schnellster auf der Radstrecke war der Villanderer Hans Rabensteiner mit einer absoluten Bestzeit von 28:51 Minuten. Auf der Laufstrecke hingegen konnte seinen Partner Alexander Rabensteiner niemand schlagen. Somit erreichte das Team mit einer Gesamtzeit von 1:02:12 eine Minute vor den Zweitplatzierten Team Alois Vikoler und Josef Blasbichler das Ziel. In der Mixed-Kategorie überzeugten Andreas Schenk und Evelyn Schenk (1:17:20) mit einem Vorsprung von knapp 4 Minuten auf die Zweitplatzierten Otto Gebhard und Ehrentraud Gasser.

Auch die Zuschauerkulisse auf dem Dorfplatz von Verdings war beeindruckend und spornte die Teilnehmer zu Höchstleistungen an. Im Vorfeld des Duathlons wurde auch ein Mountainbike-Rennen für Kinder veranstaltet. In den jeweiligen Kategorien holten Moritz Steinacher (Jahrgang 2007 und jünger), Andy Steinacher (2004-2006) und Manuel Obwexer (2000-2003) den Sieg.

*Meinrad Kerschbaumer*

## Große Sommeraktion mit Verschrotungsbeitrag



**Ford Ka 1.2**

69 PS, Klima, Radio-CD  
Listenpreis € 11.500 € 8.200



**Ford Fiesta 3-tg. 1,2**

60 PS, Klima, Radio-CD  
Listenpreis € 13.750 € 9.750



**Ford B-Max 1,4**

90 PS, Klima, Radio-CD  
Listenpreis € 17.750 € 13.550



**Ford Focus 1,0**

100 PS, Klima, Radio-CD  
Listenpreis € 19.500 € 15.650



**Ford C-Max 1,0**

100 PS, Klima, Radio-CD  
Listenpreis € 20.000 € 16.200



**Ford Ecosport 1,5**

110 PS, Klima, Radio-CD  
Listenpreis € 17.750 € 14.800



**Ford S-Max 1,6**

160 PS, Aut., Klima, Navi  
Listenpreis € 29.500 € 27.000



**Ford Kuga 1,5**

150 PS, Aut., Klima, Radio-CD  
Listenpreis € 26.750 € 21.650

**FÜR ALLE NUTZFAHRZEUGE BIS ZU 29% RABATT**

Diese Angebote sind zeitlich begrenzt (ausgenommen IPT. -Art36)

**Bei uns finden Sie auch günstige  
Jahres- und Gebrauchtwagen**

## Bäuerliche Transportmittel mit Fotoausstellung in Gufidaun

Die offizielle Eröffnung des Gufidauner Dorf museums mit dem Jahresthema **Bäuerliche Transportmittel** hat am 8. April stattgefunden. Eine Fotoausstellung dokumentiert das Arbeiten der Gufidauner Bauersfamilien mit einfachsten Transportmitteln. Bei Feld- und Waldarbeiten wurden früher Ochsen, Kühe, Muli und Pferde als Zug- und Lastentiere

eingesetzt. Als Fuhrwerke verwendeten die Bauern Schlitten, Karren, Heuwagen und Handwagen. Sie wurden zum Transport von Heu, Mist, Erde, Holz, Getreide, Kartoffeln usw. eingesetzt. Einen weiteren Höhepunkt des Dorf museums bildet der **Mineralienraum** in dem die Mineraliensammlung vom Lehrer Josef Groß (1896-1996), ausgestellt wird.

Dafür wurde das ausgediente Büro des Tourismusvereins neu eingerichtet. Außerdem hat die Josef-Telfner-Ausstellung in einem neuen, eigens dafür eingerichteten Zimmer Platz gefunden. Anschließend lud ein Umtrunk zum geselligen Beisammensein ein.

Verena Lantschner



Der "Hulznbauer" Josef Vikoler geb. 1907 kommt auf dem Heimweg von der Waldarbeit mit seinem Ochs beim Moarhof vorbei. Ihm folgt, hoch zu Ross, Luis Messner Windschnur, der ihm beim Holzen im Wald geholfen hat. Rechts sehen wir den "Moarsohn" Hans Vorhauser.

## Hot Wheels Festival

Am 23. Mai trafen sich wieder zahlreiche Interessenten zur 3. Ausgabe des Hot Wheels Festival in Klausen, um die zahlreichen Autos und coolen Bikes zu bestaunen. Sogar das schlechtere Wetter war für die Rocker- und Bikerfans kein Hindernis: Rund 1000 Interessierte, ein neuer Besucherrekord, wurden bei der diesjährigen Ausgabe gezählt. Von 11 bis 24 Uhr bot das 10-köpfige Organisationskomitee ein abwechslungsreiches und bunt gemischtes Programm für alle Altersklassen. Oldtimer-Liebhaber, Jeep-Muscle-Car-Fans, aber auch Musikliebhaber kamen voll auf ihre Kosten. Am Nachmittag wurde das musikalische Pro-

gramm mit dem Pop-Rock Acoustic-Sound von „The Tall & the Small“ eingeläutet. Anschließend ließen „White Chocolate“ den Rock'n Roll und „Billy and the crazy Dogs“ die Hochkultur des Rockabilly wieder aufleben. Ein Highlight des Festivals war die Rundfahrt der Karossen zwischen Brixen und Klausen samt Durchfahrt durch die Klausner Altstadt – vor allem für jene Besucher, die sich eine Mitfahrgelegenheit ergatterten konnten. Aufbauend auf den Erfolg des bisherigen Ausgaben, wird es auch im Jahr 2016 eine Ausgabe des Hot Wheels Festival in Klausen geben.



Eine Menge heißer Räder und Autos gab es auch dieses Jahr zu sehen.

Christian Obrist

## Kein Platz für Langeweile

Die Kinderfreunde-Nachmittagsbetreuung für Kinder der Grund- und Mittelschule in Klausen öffnete auch im vergangenen Schuljahr wieder ihre Tore. Die Betreuerinnen Christine und Luzia boten den Kindern eine anregende Lernumgebung Hilfe bei den Hausaufgaben und förderten die ganzheitliche Entwicklung verschiedenster Kompetenzbereiche. Dabei wurde sehr großer Wert auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit den Eltern, der Schule und dem Sozialdienst gelegt. Das vergangene Schuljahr war zunächst etwas turbulent, da es eine große Veränderung der räumlichen Umgebung gab: Die Betreuung startete für alle SchülerInnen in der Einrichtung am Langrain in Klausen. In mehreren Gesprächen mit Bürgermeisterin Maria Gasser Fink wurde jedoch nach einer optimaleren räumlichen Lösung für die Kinder gesucht und so konnte die Nachmittagsbetreuung schließlich in das ehemalige „Dopolavoro“-Gebäude in der Bahnhofstraße umziehen. Dieses wird als Vereinsraum von der ANC, der „Associazione Nazionale Carabinieri“, genutzt. Die Kinder wurden sehr freundlich empfangen und im Laufe der gesamten Betreuung wurde ihnen stets mit Hilfsbereitschaft und Gastfreundschaft begegnet. Dank der guten Zusammenarbeit mit der



Gemeinde Klausen konnte so ein Ort der Begegnung geschaffen und den Kindern ein geeigneter Ort für die Nachmittagsbetreuung eingerichtet werden. Rückblickend kann gesagt werden, dass die Betreuung ein großer Erfolg und eine Bereicherung für Kinder und Eltern war. An dieser Stelle sei der Gemeinde Klausen, vor allem der Bürgermeisterin, Frau Maria Gasser Fink, ein großer Dank für die stets freundlichen und konstruktiven Gespräche und die Unterstützung ausgesprochen. Nur durch eine derart gute Zusammenarbeit kann der Dienst der Nachmittagsbetreuung so gut funktionieren. Ein großes Dankeschön gilt auch den Mitgliedern der ANC für ihre Bereitschaft, ihre Räumlichkeiten mit den Kindern zu teilen. Wir wünschen allen Kindern und Eltern einen erholsamen Sommer und

freuen uns auf ein Wiedersehen im September!

Vera Nocker

Anmeldungen für das nächste Schuljahr sind ab August 2015 möglich.

### Für weitere Informationen:

Sozialgenossenschaft  
„Die Kinderfreunde Südtirol“  
Andreas-Hofer-Str. 50  
39031 Bruneck  
Tel. 0474 410 402  
info@kinderfreunde.it  
www.kinderfreunde.it

## Wie ein Speltenzaun geflochten wird



In Verdings wurde am 23. Mai auf der kleinen Grünfläche vor dem Gasthaus St. Valentin ein geflochtener Speltenzaun errichtet.

Um diese alte Tradition des Speltenzauns wieder aufleben zu lassen und den Interessierten nahezubringen, wurde ein Fachmann engagiert. Norbert Gamper aus Garn, der bereits viele Zäune errichtet und auch Vorträge diesbezüglich gehalten hat, zeigte den ca. 25 Anwesenden wie ein geflochtener Speltenzaun errichtet wird. Beim geflochtenen Speltenzaun werden die in den Boden gerammten Spelten (senkrechte Zaunhölzer) mit Fichtenästen, welche vorher in einem Feuer kurz angebrannt werden, an die von Säulen getragenen Querlatten gebunden. Die Spelten werden bereits vorher aus einem Lärchenstamm herausgespalten und nach oben hin etwas zugespitzt. Die

Höhe des Zaunes beträgt 1,20 Meter. Jener Teil der Pfosten, der in die Erde geschlagen oder gegraben wird, wird vorher angebrannt. Viele der Anwesenden konnten aktiv beim Flechten des Zauns mithelfen. Auch Bürgermeisterin Maria Gasser Fink folgte gemeinsam mit allen Beteiligten dem Fortgang der Arbeiten und den Erläuterungen von Norbert Gamper. Die lobenswerte Bildungsveranstaltung wurde vom neu gewählten Verdingser Ortsvorsteher Josef Kerschbaumer und dem Feuerwehrkommandanten Andreas Brunner initiiert und vom örtlichen Tourismusverein mit einem Beitrag unterstützt.

Meinrad Kerschbaumer

## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, Care Concittadine e cari concittadini,

herzlichen Dank für das neu ausgesprochene Vertrauen!

Der neue Gemeindevorstand ist bereits im Amt und hat die Arbeit aufgenommen. Alle Mitglieder setzen sich mit viel Tatkraft und großem Engagement ein. Zur Zeit werden die Kommissionen und Beiräte besetzt, in Kürze wird auch das neue Verwaltungsprogramm dem Gemeinderat zur Abstimmung vorgelegt werden.

Die Herausforderungen in dieser Amtsperiode sind vielfältig. Rasch soll die Breitbandanbindung und nach und nach die Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung im gesamten Gemeindegebiet erfolgen.

Das umfangreiche Straßennetz muss in vielen Teilen, vor allem in Latzfons und Gufidaun, saniert und verbessert werden. Verdings hat mit dem Umbau des Widums ein wichtiges Bauvorhaben im öffentlichen Interesse.

In Klausen werden ab Herbst wichtige Diskussionsrunden organisiert zum Thema Koestermuseum und die neue Studie zur Umgestaltung der Sportzone soll öffentlich vorgestellt werden. Für die Sanierung des Viadukts der ehemaligen Grödnerbahn wird zur Zeit das Gespräch mit dem Kuratorium für technische Kulturgüter und dem Land intensiviert, im kommenden Jahr werden zusammen mit Gröden die 100 Jahrfeiern stattfinden.

Mit viel Engagement wird die Umstetzung der E-Werke Tinne und Villnösserbach weiter vertieft. Weitere Schwerpunkte bilden die Neuauflage des Bauleitplanes, die Schaffung von Wohnbauzonen und die wirtschaftliche Belebung.

Neues ist in Sachen „Soziales“ mit der Realisierung des Hauses der Vielfalt in Klausen zu erwarten. Dieses landesweit einzigartige Projekt wird vor allem Senioren und Menschen mit besonderen Bedürfnissen neue Perspektiven bieten. Weiterhin aufrecht soll der Schwerpunkt Familie bleiben, mit Angeboten in der schulfreien Zeit, Mensa und Nachmittagsbetreuung in Schulzeiten und einer familiengerechten Tarifpolitik.

Abschließend bedanke ich mich noch ganz persönlich und im Namen meiner Familie für die große Anteilnahme an der Trauer um unseren guten Vater. Alle Zuwendungen und Zeichen der Wertschätzung haben sehr wohlgegan.



un grazie di cuore per la rinnovata fiducia!

La nuova Giunta comunale si è già insediata e messa al lavoro. Tutti gli assessori stanno dando prova di grande impegno ed energia. È in corso la composizione di commissioni e collegi e a breve sarà anche presentato al Consiglio comunale, per l'approvazione, il nuovo programma dell'amministrazione.

Le sfide che ci attendono in questa legislatura sono molteplici. Al più presto dovrebbe avvenire l'allacciamento alla banda larga e, a seguire, il rinnovo della pubblica illuminazione sull'intero territorio comunale.

La complessa rete stradale impone interventi di risanamento e miglioramento in molte zone, soprattutto a Latzfons e Gudon. Con la ristrutturazione della canonica, Verdignes ha in atto un importante progetto di interesse pubblico.

A Chiusa si terranno a partire dall'autunno importanti dibattiti sul futuro del Museo Koester e anche il nuovo studio sulla riqualificazione della zona sportiva sarà presentato pubblicamente. Per il risanamento del viadotto dell'ex Ferrovia della Val Gardena vanno intanto intensificandosi i colloqui con il Curatorium per la Salvaguardia dei Beni Culturali Tecnici e la Provincia e l'anno prossimo organizzeremo in collaborazione con la Val Gardena i festeggiamenti per la celebrazione del centenario.

Continua intanto ad essere portato avanti con slancio anche l'intervento di realizzazione delle centrali idroelettriche sui rii Tinne e Funes. Altri punti importanti all'ordine del giorno sono la nuova edizione del Piano urbanistico, la creazione di zone residenziali e il rilancio economico.

Novità in campo sociale arriveranno con la realizzazione della Casa della Diversità a Chiusa. Unico del genere a livello provinciale, questo progetto offrirà nuove prospettive soprattutto agli anziani e ai soggetti con esigenze particolari. Un punto fermo dell'attività continuerà ad essere quello della famiglia, con proposte nei periodi extrascolastici, servizio mensa e assistenza pomeridiana nel corso dell'anno scolastico e una politica tariffaria attenta ai bisogni delle famiglie.

Per concludere desidero ringraziare ancora una volta personalmente e a nome di tutta la mia famiglia tutti coloro che hanno partecipato al lutto per la scomparsa del nostro caro padre. Tutte le attenzioni e le dimostrazioni di stima sono state preziose e di grande aiuto.

Maria Gasser Fink  
Bürgermeisterin - Sindaca

## Aus dem Gemeindeausschuss

### Beschlüsse Juli 2015

- Der Gemeindeausschuss hat in der letzten Sitzung der vorherigen Verwaltungsperiode die **Leistungsbilanz der Jahre 2010 – 2015 genehmigt**. Die vollinhaltliche Bilanz kann auf der Internetseite der Gemeinde unter News heruntergeladen werden.

### Klausen

- Die **Stadtmöblierung** wurde in Auftrag gegeben.
- Der nordseitige Zugang zu **Säben** wurde neu gepflastert und Säben wurde an das Abwassernetz angeschlossen.
- Auf der **Eisenbahn** wurde im Bereich Rier wurde eine **Schmieranlage** in Betrieb genommen und Schienen wurden ausgetauscht.
- Für das **E-Werk am Villnößer Bach** ist die überarbeitete Konzession in Genehmigungsphase.
- Die Errichtung des **neuen Sitzes des Rettungsdienstes** Weißes Kreuz wurde abgeschlossen.
- In der **Wohnbauzone Jenner** baut das Wohnbauinstitut zur Zeit die neuen Sozialwohnungen.
- Die Bauarbeiten zur **Erweiterung des Friedhofes** sind zur Zeit in Ausschreibung.
- Die Planungsarbeiten für die **Erweiterung und Erneuerung der Grundschule Klausen** sind abgeschlossen und das 1. Baulos ist in Ausführung.
- Für die **Turnhalle Mittelschule** (mit Boulderraum) sind die Planungen abgeschlossen, Finanzierung ist noch nicht vollständig gesichert, Finanzierung mit Anrainergemeinden ist abgeklärt und bestimmte Rücklagen wurden bereits gemacht. Die notwendige Abänderung des Durchführungsplanes wurde in die Wege geleitet.

### Latzfons

- Die **Kanalisierung** betreffend das **1. Baulos** Mühlele – Runggallen - Mühlbach bis Kaserhof ist in Bau.
- Die Konzession zur Errichtung des **E-Werkes im Tinnetal** ist erteilt worden. Zur Zeit wird die Ausführungsplanung erstellt.
- Die **Freizeit- und Sportzone** wird bis zum Herbst abgeschlossen sein.

### Verdings

- Die **Bushaltestelle Verdings** wurde in beide Richtungen erneuert und verbessert und es wurden neue Parkplätze realisiert.
- Der **Minirecyclinghof** bei der Feuerwehrhalle wurde gebaut.
- Für den **Umbau Widum** mit Errichtung Seniorenwohnungen, Seniorenraum und Vergrößerung Chorprobelokal wurde ein Einreichprojekt erstellt.
- Die **Wohnbauzone Pedrutscher** wurde errichtet und bei **Wohnbauzone Steinacher** wurde die Baudichte erhöht.
- Der **Themenweg „Birmehlweg“** wurde errichtet.

## Dalla Giunta comunale

### Delibere luglio 2015

- La Giunta comunale ha approvato nell'ultima seduta del precedente periodo amministrativo il **bilancio delle attività svolte negli anni 2010 - 2015**. Il bilancio integrale può essere scaricato dal sito Internet del Comune alla voce News.

### Chiusa

- È stato commissionato **l'arredo urbano**.
- L'accesso da nord a **Sabiona** è stato riasfaltato e la località di Sabiona è stata allacciata alla rete fognaria.
- Sulla **ferrovia** è entrato in funzione un **impianto di lubrificazione delle rotaie**, le quali sono state sostituite.
- La concessione rivista per la **centrale elettrica sul Rio di Funes** è in fase di approvazione.
- È stata ultimata **la nuova sede del servizio di soccorso della Croce Bianca**.
- Nella **zona residenziale Jenner** l'istituto per l'edilizia sociale sta realizzando nuovi alloggi sociali.
- L'appalto per i lavori per **l'ampliamento del cimitero** è in corso di indizione.
- I lavori di progettazione per **l'ampliamento e la ristrutturazione della scuola elementare di Chiusa** sono ultimati ed è in corso di esecuzione il primo lotto dei lavori.
- I progetti per la **palestra della scuola media** (con sala boulder) sono pronti. Il finanziamento non è ancora integralmente garantito. È stato definito il finanziamento con i Comuni confinanti e sono già stati costituiti dei fondi. È stata avviata la necessaria procedura di modifica del piano di attuazione.

### Lazfons

- È in corso di realizzazione la **canalizzazione** concernente il **primo lotto** di lavori Mühlele – Runggallen - Mühlbach fino al Kaserhof.
- È stata rilasciata la concessione per la costruzione della **centrale idroelettrica nella valle Tinnetal**. È in corso la progettazione esecutiva.
- La **zona sportiva** e ricreativa sarà ultimata entro l'autunno.

### Verdignes

- Le **fermate dell'autobus** in entrambe le direzioni sono state rimesse a nuovo e migliorate e sono stati realizzati nuovi parcheggi.
- È stato realizzato il mini **centro di riciclaggio** presso la caserma dei Vigili del Fuoco.
- È stato predisposto il progetto definitivo per la **ristrutturazione della canonica** con realizzazione di alloggi per anziani, sala per anziani e ampliamento del locale per le prove del coro.
- È stata costruita la **zona residenziale Pedrutscher** e in **zona Steinacher** è stata aumentata la densità edilizia.
- È stato realizzato il **sentiero tematico "Birmehlweg"**.

## Gufidaun

- **Photovoltaikanlagen** wurden auf dem Dach des J. Telfnerhauses und auf dem Dach der Feuerwehrrhalle wurden realisiert.
- Die Arbeiten zur **Hangsicherung der Zone Schmelze** wurden fortgesetzt.
- Die **Trink- und Löschwasserleitung** Bühlerhof – Waldgebiet Putzen wurde errichtet.
- Der **Abwasserkanal Berg** (Gnollhof) **bis Dorf** mit Anschluss an Hauptkanal wurde gebaut.
- Die **Wohnbauerweiterungszone Möhrwald** wurde fertiggestellt und in der **Zone Oberpertinger-Gschlosser** wurde die Baudichte erhöht.

## Weitere Beschlüsse des Gemeindeausschusses

- Das Ingenieurteam Bergmeister aus Vahrn wurde mit der **Energieberatung** in der Gemeinde Klausen **beauftragt**. Der Leistung im Ausmaß von Euro 5.450 + MwSt. umfasst einen jährlichen Bericht über den Energieverbrauch für jedes einzelne Gebäude und für die öffentlichen Beleuchtung. Weiters werden Empfehlungen für Maßnahmen zur Energieeinsparung vorgelegt. Um diese nachhaltigen Verbesserungen auch durchführen zu können werden jährlich 20.000 Euro für entsprechende Investitionen bereitgestellt.
- Mit der Rundfunkanstalt Südtirol RAS wurde eine **Ver Vereinbarung zur Errichtung des Glasfaserknotenpunktes (POP) Klausen abgeschlossen**. Damit werden die Kosten für Errichtung der Zentrale und entsprechende Anbindung an das landesweite Glasfasernetz von Euro 218.645,32 durch die RAS übernommen.
- Zur **Abdeckung der Spesen für die Grund- und Mittelschulen** werden an die Grundschuldirektionen Klausen I und II, Mittelschule Klausen sowie 6 Schulsprengel in Brixen insgesamt Euro 28.985 ausbezahlt. Mit den Beitrag von Euro 55,00 pro Schüler werden Spesen für den Ankauf von Verbrauchs- und Lehrmaterial, Reinigungsmittel, Telefonspesen u.a. abgedeckt.
- Über die Betriebsgemeinschaft Eisacktal wurden im Laufe der letzten Jahre mehrere **Wegeprojekte** in der Gemeinde Klausen realisiert. Der Anteil der Gemeinde Klausen an den Kosten, welche zu 80 % über EU-Programme gefördert werden, belaufen sich auf Euro 35.676.

## Die Stimme der Gemeinderäte La voce dei consiglieri comunali

Ich bedanke mich bei allen die mir ihr Vertrauen geschenkt haben und bin felsenfest überzeugt, dass unsere Liste in den vergangenen 5 Jahren eine hervorragende Arbeit geleistet hat, weit mehr als nur ein simple Oppositionspartei. Da uns auch dieses Mal keine Möglichkeit unterbreitet wurde, aktiv Verantwortung zu übernehmen weil Fraktionen und Parteizwänge immer noch Priorität haben, stehen wir wiederum im Abseits - eine riesengroße vertane Chance, mit den besten Köpfen und Ideen für Klausen etwas weiter zu bringen. Die niedrige Wahlbeteiligung und ca. 35 % ungültige/weiße Bürger-

## Gudon

- Sono stati installati **impianti fotovoltaici** sui tetti di casa J. Telfner e della caserma dei Vigili del Fuoco.
- Sono proseguiti i **lavori di disaggio in zona Schmelze**.
- Sono state posate le **condutture per l'acqua potabile e antincendio** Bühlerhof – area boschiva Putzen.
- È stata realizzata la **fognatura dal monte** (Gnollhof) **al paese** con allacciatura alla canalizzazione principale.
- È stata ultimata la **zona di espansione residenziale Möhrwald** e in **zona Oberpertinger-Gschlosser** è stata aumentata la densità edilizia.

## Altre delibere della Giunta comunale

- Al team di ingegneri Bergmeister di Varna è stato affidato l'**incarico di consulenza in materia energetica** nel Comune di Chiusa. La prestazione, del valore di Euro 5.450 + IVA, include un rapporto annuale sui consumi energetici per ogni singolo edificio e per l'impianto di illuminazione pubblica. Inoltre saranno presentate raccomandazioni per misure di risparmio energetico. Per poter attuare concretamente queste durevoli migliorie saranno stanziati di anno in anno 20.000 Euro per i necessari investimenti.
- È stata stipulata una **convenzione con l'emittente radiotelevisiva RAS Südtirol per l'istituzione del punto di accesso alla rete in fibra ottica (POP) di Chiusa**. In questo modo l'emittente si assume i costi della realizzazione del centralino e il relativo collegamento alla rete provinciale in fibra ottica per Euro 218.645,32.
- A **copertura delle spese per le scuole elementari e medie**, alle direzioni didattiche Chiusa I e II, alla scuola media di Chiusa e a 6 istituti comprensivi di Bressanone saranno erogati in totale 28.985 Euro. Con il contributo di 55,00 Euro per studente saranno coperte le spese per l'acquisto di materiale di consumo e didattico, per la pulizia, spese telefoniche, ecc.
- Con la comunità aziendale della Valle Isarco sono stati realizzati negli ultimi anni diversi **progetti di percorsi** nel Comune di Chiusa. La quota di partecipazione ai costi (finanziati per l'80% da programmi EU) del Comune di Chiusa, ammonta a Euro 35.676.

meisterstimmen wurden nicht als Signal erkannt. Daher verbleibt uns nur, eine Kontrollfunktion und konsequente Opposition zu betreiben, so wie ich es mir und meinen Wählern schuldig bin. Ich werde mich im Besonderen einsetzen gegen die Umweltbelastung der Verkehrsadern (Eisenbahn, Autobahn, Staatsstraße), für die Zukunft von Säben, Stadtbildpflege und Radwege. Da ich die Arbeit in der Gemeinde als Ehrenamt ansehe, werde ich auf jegliche Sitzungsgelder verzichten.

*Friedrich Gantioler (Bürgerliste Frischluft)*

## Sonderausstellungen | Mostre temporanee 2015



STADTMUSEUM KLAUSEN  
MUSEO CIVICO DI CHIUSA

**Eric Perathoner**

*Skulpturen / Sculture*

Dauer\_Durata 19/6 – 25/7/2015

**Paolo Quaresima**

*Alltagsszenarien / Palcoscenico quotidiano*

Eröffnung\_Inaugurazione 31/7/2015, ore 18 Uhr

Dauer\_Durata 1/8 – 12/9/2015

**Auf den Spuren von Albrecht Dürer nach Italien**

**Albrecht Dürer e il suo viaggio in Italia**

*Fotorecherche | Ricerca fotografica Herbert Liedl*

Eröffnung\_Inaugurazione 18/9/2015 ore 18 Uhr

Dauer\_Durata 19/9 – 31/10/2015

### Öffnungszeiten

Di–Sa, 9.30 – 12.00 und 15.30 – 18.00 Uhr

Sonntag, Montag und 15.8. geschlossen

### Orari d'apertura

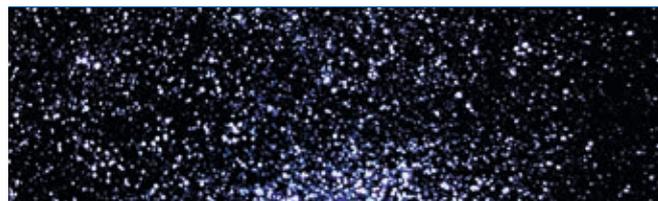
ma-sa ore 9.30 – 12 e 15.30 – 18

Domenica, lunedì e 15/8 chiuso

STADTMUSEUM KLAUSEN\_MUSEO CIVICO DI CHIUSA

facebook.com/museumklausenchiusa

www.museumklausenchiusa.it



**Sommerkino in Klausen**

**4. + 11. + 18. August**

(Bildungsausschuss Klausen)

Beginn jeweils ab 21 Uhr im Kapuzinergarten (bei Schlechtwetter im Dürersaal). Die Filme werden noch rechtzeitig bekannt gegeben.



**Konzert  
der Musikkapelle**

**10. Juli 2015**

auf dem Dorfplatz in Gufidaun

Beginn um 20.45 Uhr



**Riesencalcettoturnier**

**9. Juli 2015**

auf dem Dorfplatz in Verdings

Beginn um 09 Uhr



**Magdalena-Kirchtag**

**19. Juli 2015**

am Latzfonser Kreuz

**Landespatinnentreffen**

**1. und 2. August 2015**

auf dem Festplatz in Latzfons 2015

(Schützenkompanie Latzfons)

**Latzfonsor Dorffestl**

**21. August 2015**

auf dem Dorfplatz in Latzfons

(Bäuerinnen Latzfons)

**Kirchtag**

**8. und 9. August 2015**

(FF Verdings / Pardell)

www.sel.bz.it 800 832 862



# Das Energiepaket!

**130€**  
kann beispielsweise  
eine Familie  
mit zwei Kindern  
**pro Jahr**  
sparen!\*

## Strom**Plus**Gas Doppelt sparen!

\* Bei einem jährlichen Stromverbrauch von 3.500 kWh, einer Anschlussleistung von 3 kW und einem jährlichen Gasverbrauch von 1.800 Sm<sup>3</sup>. Beispiel errechnet mit dem Stromtarif FamilienPlus der SELTRADE und dem Gastarif StromPlusGas der SELGAS. Die errechnete Ersparnis bezieht sich auf die seitens der AEEGSI veröffentlichten geltenden Tarife des 4. Quartals 2014 für die Lieferung von Strom und Gas auf dem geschützten Markt, MwSt. inklusive. Ohne vertragliche Mindestlaufzeit.

**Ganz in Ihrer Nähe: Kundenbüro Klausen, Marktplatz 8**